

2005
Geschäftsbericht

Kennzahlen zum paragon-Konzern						Prozentuale Veränderung
	2005	2004	2003	2002	2001	2004 / 2005
Umsatz in Mio. €	80,2	64,7	40,7	38,6	31,9	23,9
Rohertrag in Mio. €	41,5	29,9	19,4	16,3	11,9	38,8
EBITDA ¹ in Mio. €	13,9	10,3	6,2	4,8	2,7	34,5
EBIT ² in Mio. €	6,6	5,2	2,9	1,7	0,4	25,9
Jahresüberschuß in Mio. €	2,2	2,9	1,4	1,5	0,1	- 21,4
Bilanzsumme in Mio. €	113,0	64,5	34,4	32,2	26,9	75,3
Eigenkapital ³ in Mio. €	42,6	22,8	12,1	11,2	10,1	86,7
Eigenkapitalquote ³ in %	37,7	35,4	35,2	34,8	37,6	—
Liquidität in Mio. €	4,8	5,4	2,5	3,8	2,1	- 11,0
Investitionen ⁴ in Mio. €	29,6	23,1	7,0	4,8	5,6	28,1
F&E-Aufwand in Mio. €	6,2	2,6	2,0	1,3	1,1	139,2
Mitarbeiterzahl zum Jahresende	527	388	238	216	208	35,8
EBITDA-Marge ⁵ in %	17,3	16,0	15,2	12,3	8,3	—
EBIT-Marge ⁵ in %	8,2	8,1	7,2	5,4	1,1	—
Umsatzrentabilität in %	2,8	4,4	3,4	3,8	0,2	—
Eigenkapitalrentabilität in %	12,8	14,7	11,3	13,1	0,5	—
Marktkapitalisierung zum Jahresende in Mio. €	57,2	63,6	39,6	15,8	16,2	- 10,0
Gewinn je Aktie in €	0,55	0,71	0,34	0,37	0,01	- 22,5
Dividende je Aktie in € (Vorschlag)	0,20	0,10	—	—	—	100,0

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

² Ergebnis vor Zinsen und Steuern

³ inklusive Genußrechtskapital, stiller Beteiligung ohne Minderheitenanteil

⁴ inklusive Firmenwerte

⁵ im Verhältnis zum Umsatz

Inhaltsübersicht

Kennzahlen	2
Interview mit dem Vorstand	4-5
Aktie	6-7
Strategie	8-9
Geschäftsfelder	10-17
• Automotive	10
- Klimasysteme	11
- Car Media Systeme	12-13
- Bedien- und Anzeigesysteme	14-15
• Electronic Solutions	16
• Gebäudetechnik	17
International	18-19
Forschung & Entwicklung	20-21
Produktion	22
Mitarbeiter	23
Konzernlagebericht	24

Konzernabschluss

Konzerngewinn- und Verlustrechnung	34
Konzernbilanz	35
Konzernkapitalflußrechnung	36
Segmentberichterstattung	
Eigenkapitalveränderungsrechnung	37

Konzernanhang (inkl. Konzernanlagespiegel)	38
Bestätigungsvermerk	61
Bericht des Aufsichtsrates	62
Glossar	64
Historie	66
Standorte/Termine	67

Das Jahr 2005

Ihren Wachstumskurs hat die paragon AG im abgelaufenen Jahr mit zusätzlicher Dynamik fortgesetzt. Dabei rückte das Geschäftsfeld Automotive immer stärker in das Zentrum des paragon-Konzerns. Meilensteine der Entwicklung im Jahr 2005 waren die mehrheitliche Übernahme des Car Media-Spezialisten Cullmann GmbH, die Verselbständigung der Tochterfirmen, die konsequente Fortsetzung der Internationalisierung und der erneute Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort Suhl/Thüringen. Im Interview blicken die Vorstandsmitglieder Klaus Dieter Frers (Vorsitzender) und Hans-Jürgen John (Finanzen) zurück auf das abgelaufene Jahr und setzen die Prioritäten für 2006.



Vorstandsvorsitzender Klaus Dieter Frers (l.) und Finanzvorstand Hans-Jürgen John.

In der Wirtschaft vollzieht sich ein Paradigmenwechsel. Organisches Wachstum geht immer stärker einher mit Akquisitionen. Übernimmt paragon auch in diesem Bereich Pionierfunktion?

Unser vorrangiges Ziel ist ohne Zweifel ein starkes organisches Wachstum. Im Hinblick auf eine möglichst schnelle Erschließung weiterer Marktanteile in angrenzenden Bereichen sind zusätzlich gezielte Akquisitionen ein sehr sinnvolles Instrument. Das Prinzip paragon lebt von Innovationen, die den Markt in kurzer Zeit erobern und hohe Stückzahlen erreichen. Noch mehr Dynamik verspricht also die Kombination von internem und externem Wachstum.

Bereits in der Vergangenheit hat paragon die Fähigkeit zur raschen Entwicklung neuer Einheiten bewiesen. Wie sehen Sie den Status bei der Integration der Cullmann GmbH in den paragon-Konzern?

Auf Grund der Größe und Bedeutung des Unternehmens war die Integration der Cullmann GmbH für uns sicher eine besondere Herausforderung. Dank der positiven Realisierung früherer Übernahmen konnten wir gut vorbereitet an die Aufgabe herangehen. Schon nach kurzer Zeit war klar, daß die neu gegründete paragon fidelity GmbH mehr sein wird als die Summe ihrer Teile. Aus Cullmann und dem Kommunikations-Bereich von paragon ist ein exzellentes Zentrum für Car Media Systeme entstanden, das zur Stärkung des Geschäftsfeldes Automotive entscheidend beiträgt.

Da die bisherigen Akquisitionen sehr schnell und positiv realisiert wurden, besteht doch gewiß Phantasie für weitere Übernahmen. Gibt es hierzu schon konkrete Pläne oder ist das Akquisitionspotential erst einmal ausgeschöpft?

paragon bleibt auf Wachstum ausgelegt. Wenn sich Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Marktposition ergeben, werden wir zugreifen. Es gibt derzeit zwar noch keine ganz konkreten Ansätze. Wie in der Vergangenheit kann es aber sehr schnell gehen. Genau hier liegt unsere Stärke: Während andernorts noch diskutiert wird, haben wir schon gehandelt.

Seit Jahren wächst das Geschäftsfeld Automotive bei paragon deutlich überproportional. Sehen Sie hier angesichts der allgemeinen Lage in der Automobilbranche eher Vorteile oder auch Probleme?

Natürlich können wir das Umfeld für die Automobilbranche nicht verändern. Im Unterschied zu anderen Zulieferern verfolgen wir aber die Strategie, Produkte zu entwickeln, an die aktuell noch niemand denkt. Wenn wir dann auf dem Markt sind, ist unsere Position zunächst unangefochten. Insofern geraten wir weniger unter Preisdruck als andere Zulieferer, die komplett austauschbare Produkte für das Automobil herstellen. Wir setzen auf neue Funktionen und zusätzlichen Nutzen für die Endkunden.

Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang die anderen Geschäftsfelder Electronic Solutions und Gebäudetechnik?

Das Geschäftsfeld Electronic Solutions beinhaltet die Basiskompetenz von paragon. Die Fähigkeit zur Realisierung hochmoderner Elektroniklösungen für komplexe Aufgabenstellungen ist nicht nur für unsere Industriekunden von Vorteil. Alle Geschäftsbereiche profitieren von dem enormen Know-how, das unsere vorbildlichen Fertigungsstätten in Suhl/Thüringen und Grand Rapids/MI besitzen. Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik ist ein Zukunftsmarkt, in dem wir unser technologisches Know-how auf andere Einsatzbereiche übertragen.

Die Eigenständigkeit der Tochtergesellschaften und die personelle Verbreiterung des Managements zählen zu den offenkundigen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit. Sind Sie zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen?

Die Wachstumsstory paragon wollen wir fortsetzen. Dazu bedarf es einer kontinuierlichen Verbesserung und Anpassung der internen Organisation. Die Verselbständigung der Tochterunternehmen war eine wichtige und richtige Maßnahme, um die Verantwortung zu dezentralisieren. Die Berufung von zwei weiteren Bereichsvorständen für Betriebswirtschaft sowie für Marketing & Vertrieb, die wir erfreulicherweise aus den eigenen Reihen gewinnen konnten, hat ebenfalls zur Optimierung beigetragen. Diese Veränderung zeigt den Mitarbeitern: Bei paragon macht sich Leistung bezahlt.

Die Aktivitäten von paragon sind zunehmend auch von der Globalisierung geprägt. Wie bewerten Sie die Schritte zur weiteren Internationalisierung im Jahr 2005?

Sehr gefreut haben wir uns über die Entscheidung eines französischen Autoherstellers, unseren Luftgütesensor AQS ab 2007 in ein Mittelklasse-Fahrzeug einzubauen, so daß wir noch größere Stückzahlen erreichen werden. Mit der neuen Kooperation, die wir mit dem renommierten Sensorelementhersteller FIS in Japan geschlossen haben, verbinden wir die Hoffnung auf eine dauerhafte Etablierung im asiatischen Markt. In den USA sind wir auf dem Weg zum Ausbau von Forschung & Entwicklung, Produktion und Vertrieb wertvolle Schritte vorangekommen.

Nicht zuletzt mit der Gründung der paragon finesse GmbH setzt der paragon-Konzern Akzente auch im Rennsport. Welche Effekte bringen diese Aktivitäten für das Tagesgeschäft?

Die mit dem Rennsport verbundenen Attribute wie Dynamik und Innovation passen sehr gut zu paragon. Mit unserem überschaubaren Engagement in diesem Bereich können wir zudem weitere Potentiale für den gesamten Konzern erschließen. Ohne Zweifel ist der Rennsport die härteste Prüfung für neue Produkte. Dieser Herausforderung stellen wir uns gern, speziell wenn es um interessante zusätzliche Produktideen geht. Durch die Gründung der paragon finesse GmbH verfügen wir über ein Innovationszentrum für zukünftige Produkte und Lösungen im Geschäftsfeld Automotive.

Welche Prognosen hat der Vorstand für das Jahr 2006: Wird es erneut eine Dividende geben? Und wie sieht der Zielkorridor für das neue Jahr aus?

Im Rahmen der Hauptversammlung des Jahres 2005 haben die Aktionäre auf Vorschlag des Vorstandes erstmalig eine Dividende beschlossen. Wir haben damals gesagt, daß die Aktionäre auch direkt am profitablen Wachstum von paragon beteiligt sein sollen. Dazu stehen wir und werden auf der nächsten Hauptversammlung auch aufgrund der Ergebnisse des Jahres 2005 die Auszahlung einer deutlich erhöhten Dividende vorschlagen. Der Zielkorridor für 2006 sieht erneut zweistellige Steigerungsraten beim Umsatz sowie einen entsprechenden Zuwachs beim operativen Ertrag vor.

Die paragon-Aktie

Wertpapierkennnummer (WKN):	555 869
International Securities Identification Number (ISIN):	DE 000 555 869 6
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology
Designated Sponsor:	Seydler AG Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG (ab dem 1.1.2006)
Index:	GEX
Aktionärsstruktur zum 31.12.2005:	ca. 52 % Klaus Dieter Frers ca. 48 % Free Float
IR-Kontakt:	Tel. 0 52 50 - 97 62-140, Fax: - 61 e-mail: investor@paragon-online.de

Börsenumfeld

Das allgemeine Börsenumfeld des Jahres 2005 kann als durchgängig positiv bewertet werden. Das immer noch historisch niedrige Zinsniveau und die positive Ergebnissituation der Mehrheit der börsennotierten deutschen Unternehmen haben zu einem deutlichen Anstieg aller relevanten Indices geführt. Hierbei wiesen Technologie-werte im Jahr 2005 im Durchschnitt einen geringeren Kursanstieg aus als Werte anderer Bereiche.

Das Jahr 2006 wird in den Markteinschätzungen der verschiedenen Teilnehmer am Finanzmarkt überwiegend positiv gesehen, so daß das erwartete Wirtschaftswachstum eine gesunde Basis für eine weiterhin positive Entwicklung der Aktienmärkte darstellen sollte.

Kursverlauf und Handelsumsätze

Das Börsenjahr 2005 beschloß die paragon-Aktie mit einem Kurs von 14,00 € und damit ca. 10 % unter dem Jahresendkurs 2004. Im Vergleich zum Emissionspreis von 7,60 € oder dem Kurs aus dem März 2003 von 3,10 € bedeutet dies eine knappe Verdoppelung bzw. mehr als eine Vervierfachung des paragon-Aktienkurses gegenüber den Vergleichswerten. Gleichwohl kann die Kursentwicklung des Jahres 2005 nicht zufriedenstellen. Dies zeigt, wie wichtig es ist, durch eine Forcierung und verstärkte Fokussierung im IR-Bereich breiteren Anlegerkreisen die Qualitäten und Perspektiven der paragon AG bewußt zu machen.

Kennzahlen zur paragon-Aktie	2005	2004	2003
Grundkapital (in Mio. €):	4,09	4,04	4,01
Jahresanfangskurs am 02./03.01. (in €):	15,90	10,60	3,98
Jahreshöchstkurs (in €):	21,40	16,25	11,65
Jahrestiefstkurs (in €):	13,50	9,99	3,40
Jahresendkurs am 30.12. (in €):	14,00	15,75	9,90
Marktkapitalisierung am 30.12. (in Mio. €):	57,21	63,58	39,65
Anzahl der Aktien in Mio. Stück:	4,09	4,04	4,01
Ergebnis je Aktie (in €):	0,55	0,71	0,34

Alle Angaben beziehen sich auf die jeweiligen Tagesendkurse im Parketthandel der Frankfurter Börse.



Im Jahresverlauf bewegte sich der Kurs der paragon Aktie zwischen 21,40 € Ende Februar und 13,50 € im Dezember. Diese relativ volatile Kursentwicklung ging mit einem leicht über Vorjahresniveau liegenden Handelsvolumen in paragon-Aktien einher. Erstmals war hierbei im Jahr 2005 zu beobachten, daß das höchste Handelsvolumen im vollelektronischen Xetra-Handelssystem der Deutschen Börse AG erzielt wurde. Somit hat sich bei der paragon-Aktie eine ähnliche Entwicklung der Schwerpunktverlagerung vom Parketthandel hin zum elektronischen Handel vollzogen, wie dies bei großen Indexwerten in den vergangenen Jahren bereits zu beobachten war.

Investor Relations

Die offene, zeitnahe und umfassende Informationspolitik gegenüber dem Finanzmarkt der vergangenen Jahre wurde auch im Jahr 2005 fortgesetzt und dokumentiert sich in einer Vielzahl von Veranstaltungen, Veröffentlichungen und nicht zuletzt den persönlichen Gesprächen mit den verschiedensten Interessensgruppen.

Von herausragender Bedeutung im Bereich der Veranstaltungen war wiederum die Hauptversammlung, die als Tag der Aktionäre erneut einen Rekordbesuch aufwies und von allen Beteiligten als sehr konstruktiv und zielführend bezeichnet wurde. Darüber hinaus nutzte paragon den Auftritt auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt am Main, um das Unternehmen, seine Produkte und Potentiale verschiedensten Interessenten aus dem Finanzmarkt näher zu bringen. Zusätzlich führte paragon in 2005 eine DVFA-Konferenz, verschiedene Gesprächsrunden

mit institutionellen Anlegern sowie direkte Gespräche mit verschiedensten Partnern durch.

Ein Indiz für die große Bedeutung, die paragon den Bedürfnissen seiner Aktionäre beimißt, ist die Verpflichtung zweier Designated Sponsoren, die für eine gute Handelbarkeit und marktgerechte Kursfindung der paragon-Aktie sorgen. Hier kann das Unternehmen seit 2004 auf die Close Brothers Seydler AG und ab dem 01.01.2006 auf die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG als renommierte Partner zurückgreifen. paragon übererfüllt somit die gesetzliche Standardverpflichtung (ein Designated Sponsor) im Interesse der Aktionäre.

Genußrechte

Die Begebung der zwei Tranchen der Genußrechte erwies sich im Nachhinein als zielführender Schritt in der Entwicklung der paragon AG. Das bis zum Jahresende plazierte Gesamtvolumen in Höhe von ca. 18 Mio. € stellt eine solide Grundlage für das weitere Unternehmenswachstum dar und bietet gleichzeitig eine Alternative zu den herkömmlichen Finanzierungsarten. Die jetzige Aktualität des Themas Mezzanine in Medien- und Unternehmenskreisen zeigt, daß paragon mit der Begebung von Genußrechten frühzeitig eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen hat, die dem Unternehmen eine ausreichende Flexibilität im Hinblick auf die aktuelle und zukünftige Wachstumsfinanzierung sichert. Dies ist beispielgebend für Unternehmen, die Teile des Unternehmenswachstums unabhängig von den üblichen Kreditlinien finanzieren wollen.

Kreatives Wachstum = Shareholder Value

Mit Kreativität zu neuer Größe – das ist der Anspruch, der paragon als Basis strategischer Überlegungen dient. Das Unternehmen will mit überraschenden Produkten Märkte erfolgreich prägen und orientiert sich deshalb an folgenden Erfolgsfaktoren: Innovation, Flexibilität, Entscheidungsfreudigkeit, Schnelligkeit, Weitblick. paragon hat diese Eigenschaften in allen Bereichen verinnerlicht. Somit ist das Unternehmen in der Lage, dem besonders in der Automobilbranche vielzitierten Preisdruck durch das intelligente „Gesamtprinzip paragon“ entgegenzutreten.

Das Hauptziel ist der langfristig angelegte Erfolg als Automobilzulieferer. Dieses Ziel will paragon durch strategisch weitsichtige Entscheidungen erreichen, nicht durch temporären Aktionismus. Jeden Tag arbeiten die Mitarbeiter an der Verwirklichung dieses Erfolgsrezeptes für die Kunden und Lieferanten, für das regionale Umfeld und für die Aktionäre. Dieses konsequente Vorgehen versteht paragon unter sinnvoller Steigerung des „Shareholder Value“. Denn das Potential für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft ist da, und hinter diesem Potential stecken in erster Linie Menschen.

Bei der Verwirklichung der Gesamtstrategie liegt ein besonderer Fokus auf organischem Wachstum. Dieses gesunde, organische Wachstum wird flankiert durch zielgerichtetes externes Wachstum, mit dem vor allem Marktzugänge realisiert sowie Schlüsseltechnologien im Unternehmensportfolio ergänzt werden sollen.

Automotive – strategischer Fixpunkt

Das Geschäftsfeld Automotive – mit einem Umsatzanteil in 2005 von 71,5 % – ist der strategische Fixpunkt im paragon-Konzern. Dabei profitiert das Unternehmen von diversen Trends innerhalb der Branche und bei den Kunden: Vom wachsenden Bedürfnis nach Komfort, vom zunehmenden Wunsch nach Individualisierung und vom steigenden Bedarf an Produkten, die ein hohes Differenzierungspotential bieten. Genau hier setzt sich paragon von anderen Zulieferern der Branche ab.

auto. wohl fühlen. paragon®

Das „Auto“ stellt das Zentrum für die strategische Weiterentwicklung paragons dar. Sukzessive entwickelt sich das Unternehmen zum Spezialisten für Lösungen, die das

Fahren angenehmer und sicherer machen und den Grundbedürfnissen der Fahrzeuginsassen immer besser gerecht werden. paragon fügt Einzelkomponenten zu Systemen zusammen, die überzeugen, und ist auf diese Weise Innovator und Integrator zugleich. Vor diesem Hintergrund ist auch die im August 2005 bekanntgegebene Akquisition des Kommunikationstechnik-Spezialisten Cullmann GmbH ein weiterer, wichtiger Mosaikstein. Klimasysteme, Bedien- und Anzeigesysteme, Car Media Systeme – von paragon-Lösungen werden nicht nur die Hersteller bei der Entwicklung neuer Modelle enorm profitieren.

Auf dem Messestand zur IAA 2005 stellte paragon diesen strategischen Anspruch und die Kernkompetenz des Konzerns erstmals auch visuell klar in den Vordergrund. Die Besucher konnten mit allen Sinnen erfahren, wofür „auto. wohl fühlen. paragon®“ steht. In einem „Concept Car“, ausgestattet mit diversen serienreifen Produkten, und an zahlreichen interaktiven Terminals, die Automotive-Innovationen made by paragon live erlebbar machten.



Strukturelle Neuausrichtung

paragon hat im vergangenen Jahr besonders durch die Akquisition der Cullmann GmbH und der damit verbundenen starken Aufwertung der Produktpalette für Car Media Systeme eine neue Stufe erreicht. Diese überaus positive Entwicklung führte konsequenterweise zu notwendigen und sinnvollen Modifizierungen innerhalb der Struktur der Geschäftsfelder.

Als Konzern ist paragon von den positiven Impulsen dieser neuen strukturellen Ausrichtung und der Zusammenführung diverser Kompetenzen überzeugt. Schließlich profitieren genau die Elemente davon, die grundlegend sind für den Erfolg: effektive Teambildungsprozesse bei allen Projektaktivitäten, abteilungsübergreifende Kommunikation, schlankere Abläufe im Produktentstehungsprozess und flexible interdisziplinäre Anfrageteams.

Geschäftsbereich	Produktbereiche	Unternehmen
Klimasysteme	Klimasensoren Klimamodule	paragon. the spirit of smart sensors & solutions
Car Media Systeme	Freisprechen / Interfaces Navigation / Telematik Integrierte Systeme Nachrüstung	fidelity CO-OWNED BY PARAGON
Bedien- und Anzeigesysteme	Bedieneinheiten Anzeigeeinstrumente Schrittmotoren	paragon. the spirit of smart sensors & solutions forstep PASSION DRIVEN BY PARAGON

Regionalmarketingkonzept

Der Aufstieg des Unternehmens ist eng mit den Menschen in der Region verbunden. Aus diesem Grund hat paragon sich entschlossen, das regionale Engagement weiter zu verstärken. Mit gezielten Sponsoraktivitäten leisten wir so einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Infrastruktur für Events. Nicht zu unterschätzen ist dabei der Nutzen für paragon selbst: Die Regionalmarketing-Aktivitäten sorgen als integriertes Gesamtkonzept für eine nachhaltige, positive und vor allem auch überregionale Wirkung im Hinblick auf den Bekanntheitsgrad des Unternehmens und damit auch der Aktie.

Hier ein kurzer Überblick zu den einzelnen Elementen:

- 1) Namenssponsoring für die neue Fußballarena des Fußball-Zweitligisten SC Paderborn 07: **paragon arena**. Gerade im Hinblick auf die im Jahr 2006 im eigenen Land stattfindende Fußballweltmeisterschaft ist ein solches Engagement das ideale Marketinginstrument, um den Bekanntheitsgrad der Marke paragon auch überregional immens zu steigern. Die stetige Berichterstattung in den kommenden Jahren über alle Medien hinweg ist ein sicherer Garant dafür. Die eingetretenen baulichen Verzögerungen bringen keine Nachteile für paragon.
- 2) Namenssponsoring für ein Terminal-Parkhaus am Flughafen Paderborn-Lippstadt: **paragon parkhaus**.
- 3) Namenssponsoring für ein Radrennen am Firmensitz Delbrück: **paragon night**.
- 4) Namenssponsoring für ein Reitturnier am Firmensitz Delbrück: **paragon cup**.



Geschäftsfeld Automotive

Das Geschäftsfeld Automotive war auch im Jahr 2005 das größte Standbein des Konzerns. paragon erzielte hier einen Umsatz von 57,3 Mio. €, was einer Steigerung von 44,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (Vorjahr: 39,6 Mio. €). Damit sorgte der Automotive-Sektor für 71,5% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 61,2%).



Ideenschmiede für automobile Finessen

Mit der Gründung der paragon finesse GmbH hat paragon einen weiteren Grundstein für die strategische Positionierung im Geschäftsfeld Automotive gelegt. Die Ideenschmiede bringt neben internen Synergien vielfältige Vorteile für die Kunden. Engineering, Instrumentation und Racing sind die ersten Tätigkeitsfelder. Das Unternehmen, dessen Räumlichkeiten sich in unmittelbarer Nähe des Firmensitzes befinden, setzt auf dem Know-how und den Produkten der paragon AG auf und integriert diese zu fortschrittlichen Systemen. Ein aktuelles Beispiel: Für einen Kunden entwickelte paragon finesse einen neuartigen Stellantrieb.

Ein erster Einstieg in den Motorsport ist ein konsequenter Schritt für den gesamten Konzern. Dabei demonstriert paragon finesse in guter Tradition des Hauses von Beginn an Technologieführerschaft und liefert wertvolle Beiträge zum Marketing der Konzernaktivitäten.

Ausbau der Marktposition im Jahr 2005: Neue Kunden, Aufträge und Projekte

Geschäftsbereich	Produktlinie	Kunde / Modell	
Klimasysteme	Luftgütesensoren	<ul style="list-style-type: none"> • BMW: 3er • DaimlerChrysler: M-, R-, B-Klasse • Fiat: Croma • Opel: Zafira 	
	Adapter für Mobiltelefone	• Opel: Vectra	
		Konsolen	<ul style="list-style-type: none"> • Audi: A3, A4, TT, Q7 • Opel: Vectra • Skoda: Fabia
		Interfaces (Multi Media Device / Audio-Integration)	• Audi
Bedien- und Anzeigesysteme	Mikrofone	<ul style="list-style-type: none"> • VW • Skoda 	
		Komponenten für Multifunktionslenkräder	<ul style="list-style-type: none"> • DaimlerChrysler: S-Klasse • Seat: Ibiza, Leon • Skoda: Octavia, Superb
	Schrittmotoren	<ul style="list-style-type: none"> • Dacia • Peugeot 	
	Shift-by-wire	• Audi: Q7	

Automotive: Geschäftsbereich Klimasysteme

Im Geschäftsbereich Klimasysteme ist paragon mit einer mehr als zehnjährigen Erfahrung weltweit die Nr. 1 in Sachen Luftqualität im Automobil. Über viele Jahre hinweg hat sich das Unternehmen einen Technologievorsprung erarbeitet, der in immer neue, wirkungsvolle Produkte umgesetzt wird. paragon kennt die inneren und äußeren Einflüsse, die die Luftqualität reduzieren: Feuchte, Temperatur, Partikel, Staub, Feinstaub, Pollen, Benzin- und Dieselabgase, Gerüche wie Gülle, Bakterien, Keime, Pilze, Kunststoffausdünstungen, Zigarettenrauch oder auch verbrauchte Atemluft. Und natürlich auch die Maßnahmen, die dagegen wirken: Steuerung der Umluftklappen, keimfreie Verdampfer, Ionisieren, CO₂-Kontrolle, Filtern. Das Ziel ist eine aktive Regelung der Luftqualität.



Air Improvement Concept

Mit dem Air Improvement Concept hat paragon in 2005 ein umfassendes, integriertes Konzept entwickelt, das mit seinen einzelnen Komponenten Bewerten, Reinigen und Verbessern das Grundbedürfnis nach Gesundheit umfassend abdeckt. Zu den Einzelkomponenten gehören:

- der Luftgütesensor AQS
- das System Air Quality Conditioner AQC zur Beseitigung von Keimen und Bakterien am Verdampfer der Klimaanlage
- das Luftverbesserungssystem Air Quality Improver AQI, das Staubpartikel und Zigarettenrauch bindet
- das Filter Check System FCS
- ein CO₂-Sensor
- das Luftanalyse- und Steuersystem Air Check System ACS.

Luftgütesensor mit Geruchsdetektion

Mit einem neuen Feature stattete paragon in 2005 den marktführenden Luftgütesensor AQS Mk IV aus. Dieses Produkt schützt jetzt auf Wunsch auch vor lästigen Gerüchen. Wie sonst nur bei gefährlichen Benzin- und Dieselabgasen, schließt die Umluftklappe der Klimaanlage auch automatisch, wenn der Sensor die typischen Anzeichen für Güllegestank in der Außenluft detektiert.

Twin-Sensor erweitert Portfolio

Mit einem Twin-Sensor hat paragon die Luftgütesensorfamilie um eine weitere Version erweitert. Die bereits seit Jahren erfolgreiche, bestehende Produktpalette arbeitet mit Single-Sensoren, die auf einem speziell dotierten Mischoxidsensor basieren, der extrem breitbandig arbeitet und sich nicht auf das Detektieren einzelner Gasarten beschränkt. Die Twin-Sensor-Variante verwendet eine zweite sensitive Schicht, die eine noch bessere Erkennung von kleinen, aber lästigen Schadgasmengen ermöglicht. paragon ist der bisher einzige Hersteller von Luftgütesensoren, der die strengen Anforderungen des VDA (Verband der Automobilindustrie) voll erfüllt.

Sensorelemente mit neuen Funktionen

Im Jahr 2005 lag ein Schwerpunkt der Forschungstätigkeiten im Geschäftsfeld Automotive darauf, eigene Sensorelemente zu entwickeln und Sensorelemente mit neuen Funktionen zu versehen. In den Räumen der konzern-eigenen Sensorelementefabrik paragon fidelio GmbH am Standort Suhl wurde mit Hochdruck an neuen Luftgütesensorgenerationen geforscht, die nun erstmals Funktionalitäten zur Erkennung von Gerüchen wie Gülle aufweisen. Zusätzlich wurde die bestehende Luftgütesensorpalette mit Funktionen wie z. B. der Detektion von NO_x und CO versehen. Für die zukünftigen Sensorfunktionalitäten entwickelte paragon fidelio neuartige Pasten und realisierte darüber hinaus umfangreiche Qualifizierungstätigkeiten für die neuen Sensoren.

Automotive: Geschäftsbereich Car Media Systeme

Die Akquisition des Kommunikationstechnik-Spezialisten CULLMANN GmbH ist der entscheidende Schritt für den Aufbau des eigenen Geschäftsbereiches Car Media Systeme im Geschäftsfeld Automotive. Ein Schritt, der paragons Know-how in diesem Technologiefeld stark aufwertet und die Marktposition als Direktlieferant der Automobilindustrie deutlich verbessert, denn Kommunikation zählt ebenso wie die Klimatechnik zu den zentralen Wachstumsbereichen im Automobil. Aus zwei sich ideal ergänzenden Elementen, der seit 1999 existierenden Kommunikationspartei von paragon und der bis ins Jahr 1965 zurückreichenden Tradition von Cullmann, entstand die paragon fidelity GmbH. Am Standort Cadolzburg/Bayern hat sich mittlerweile ein neues, marktführendes Kompetenzzentrum für Car Media Systeme im paragon-Konzern etabliert.



Kundenspezifische Lösungen

Ziel aller Produkte ist die optimale Verknüpfung verschiedenster Kommunikationsfunktionen mit der Mensch-Maschine-Schnittstelle im Automobil. Vor diesem Hintergrund bietet paragon fidelity ein umfangreiches Tätigkeitspektrum für die Anwendungsbereiche Freisprechen, Navigation, Telematik und Multimedia. paragon fidelity hat stets das Beste im Visier: die höchste Qualität bei der Übertragung von Daten und Sprache, die Integration unterschiedlichster Funktionen mobiler Kommunikationsgeräte und die optimale Orientierung für Fahrer und Beifahrer, kurz: Integrieren – Navigieren – Übertragen.

Dabei definiert paragon fidelity den Anspruch an die eigenen Produkte nicht nur über die hochwertige techno-

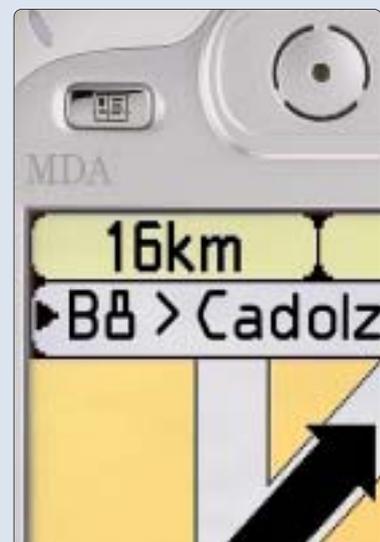
logische Umsetzung. Ein individuell abgestimmtes Design sorgt zusätzlich dafür, daß sich alles harmonisch in den Fahrzeuginnenraum einfügt. So entstehen Lösungen sowohl für erstklassige Funktion als auch für elegante Optik.

Multimedia im Fahrzeug

Einer der Zukunftstrends im Automobil ist die Integration mobiler, moderner Kommunikationsendgeräte im Fahrzeug. Die Bedeutung von Audio-Geräten wie z. B. dem Apple iPod oder anderen MP3-Playern nimmt rasant zu und auch die Zukunft mobiler Videoanwendungen hat bereits begonnen. Mobiltelefone entwickeln sich immer mehr zu „Smartphones“, die über die reine Telefonie hinaus Funktionen wie Audio, Video, Navigation und Personal Information Management in einem Gerät vereinen. Das Softwarekonzept CMI garantiert die sichere Erkennung aller mobilen Endgeräte sowie die Steuerung ihrer Funktionen über die Fahrzeugbedien- und -anzeigesysteme.

Navigation via Mobiltelefon

Bei der Hybrid-Navigation kombinieren wir Onboard- und Offboard-Navigation. Ein Teil der Kartendaten wird dabei lokal („onboard“) verwaltet und für die am häufigsten vorkommenden Fahrten im Inland eingesetzt. Für weitere Routen in das benachbarte Ausland werden die erforderlichen Daten über das Mobiltelefon („offboard“) von einem Kartenserver heruntergeladen und mit den lokal vorhandenen Daten verknüpft.





Navigation im Innenspiegel

Eines der Highlights in 2005: Gemeinsam mit Magna Donnelly, dem austro-kanadischen Weltmarktführer für Fahrzeugspiegel, entwickelt paragon fidelity derzeit die ideale, innovative Kombination aus attraktivem Preis, perfekter Fahrzeugintegration und ansprechendem Design: Ein Navigationsdisplay im Rückspiegel! Eine Lösung, bei der die gesamte Elektronik samt Display und Antennen im Gehäuse des Rückspiegels integriert wurde, was das Produkt für Serienfertigung und Nachrüstmarkt gleichermaßen attraktiv macht.

Navigation über Bluetooth

Mit unseren Lösungen können wir Navigation im Fahrzeug kostengünstiger realisieren. Bei dieser Anwendung stellen wir in Kombination mit unserer Softwarearchitektur CMI sicher, daß die Navigation auf einem Mobiltelefon oder sogenannten Smartphone sicher über Bluetooth mit dem Bedien- und Anzeigesystem des Fahrzeugs verknüpft wird. Ein innovativer Ansatz, mit dem unsere Kunden besonders die Käufergruppen erschließen können, für die bislang ein herkömmliches Navigationssystem in der Erstausrüstung zu kostenintensiv war.

Neuer Auftrag für Mikrofone

paragon fidelity bietet zahlreiche Mikrofonvarianten, die eine optimale Audioqualität gewährleisten: Universale Freisprechmikrofone, unsichtbar verbaubare Mikrofone, integrierte Lenkradmikrofone, Handsets mit individuellem Design, Schwanenhalsmikrofone und Gurtmikrofone – jeder Bereich wird abgedeckt. Das umfangreiche Know-how in diesem Bereich hat auch im Jahr 2005 für einen bedeutenden Auftrag bei einem Großserienhersteller gesorgt. So beliefert paragon fidelity seit Anfang 2006 alle Volkswagen-Modellplattformen mit einer speziell entwickelten Version des Einbaufreisprechmikrofons Integramic.



Telematik-Anwendungen

Das „Mobile Büro“ ist ein vielbeachteter Trend. paragon fidelity bringt mit ausgeklügelter Technologie zahlreiche moderne Office-Anwendungen in das Automobil. Die Telematikbox sorgt als offene, kostengünstige und flexible Lösung dafür, daß Meetings, Präsentationen und Internet auch auf vier Rädern kein Problem sind. Darüber hinaus entstehen ideale Lösungsmöglichkeiten für die Verarbeitung diverser Einzelfahrzeugdaten, komplett abgestimmt auf die jeweiligen individuellen Anforderungen. Mit Hilfe eines automobilgerechten Chipkartenlesers bietet das modulare Telematikkonzept weitere, speziell für Fuhrparkbesitzer interessante und vielfältige Möglichkeiten zur Effizienzverbesserung und Prozeßoptimierung im Bereich des Flottenmanagements.

Automotive: Geschäftsbereich Bedien- und Anzeigesysteme



Im neu strukturierten Automotive-Geschäftsbereich Bedien- und Anzeigesysteme nutzt paragon einen der wichtigsten Zukunftstrends: Der Innenraum eines Automobils wird zum wichtigsten Unterscheidungsfaktor im Markt. Und für genau diesen Anspruch hat paragon die richtigen Produkte.

Steuern – Antreiben – Anzeigen: Diese drei Begriffe spielen die entscheidende Rolle für das gesamte Produktportfolio. Sichtbarer Bedienkomfort trifft auf ideale Haptik, kombiniert mit anspruchsvollem Design. Zusammen mit den Elementen Elektronik, Hard- und Software, Mechanik und Feinmechanik, Sensorik und Integration von Kunststoff nutzt paragon Synergieeffekte, die sich im Konzern mittlerweile bieten. So entsteht eine einzigartige Mischung aus Bedienelementen und Anzeigeinstrumenten.

Optische Bedienelemente: Bedienkomfort der Zukunft

Als zukunftsweisende Alternative für herkömmliche Bedienkomponenten entwickelte paragon sogenannte optische Bedienelemente, die für drei unterschiedliche Anwendungen realisiert werden können: Als einzelne Taster, als sogenannte „Slider“ und als Drehsteller. Basierend auf neuen, komplett verschleißfreien Meßprin-

zipien, stehen nun zwei unterschiedliche Lösungen für den Einsatz optischer Bedienelemente zur Verfügung: das Reflexionsprinzip und das Lichtschrankenprinzip. Die gesamte Sensorik befindet sich dabei hinter einer undurchsichtigen, geschlossenen Oberfläche und ist so optimal gegen mechanische Fremdeinwirkungen, Staub und Feuchtigkeit geschützt. Einzige Voraussetzung für die praktische Anwendung ist lediglich die Infrarotdurchlässigkeit der Oberfläche.

Shift-by-wire mit echtem Technologiesprung

paragon hat mit dem induktiven 3D-Positionssensor eine neue, innovative und serienreife Lösung entwickelt, die für den Bereich elektronisch unterstützter Schaltsysteme einen echten Technologiesprung darstellt. Von herkömmlichen, auf Hall-Sensorik basierenden Schaltsystemen hebt sich paragons 3D-Positionssensor durch diverse Vorteile und zusätzliche Funktionalitäten ab:

- Berührungslose, verschleißfreie Technologie
- Eindeutige Identifikation jeder externen Störung
- Extrem störunempfindlich durch hohe Frequenzselektivität
- Reduzierte Bauteilanzahl = Höhere Zuverlässigkeit
- Reduzierte Entwicklungskosten und -zeiten
- Packaging-Vorteile durch höhere Designfreiheit.



Ästhetik und Präzision – die paragon-Stoppuhr



Die in 2005 in das Produktportfolio aufgenommene paragon-Stoppuhr ist ein optisches und technologisches Highlight für den Innenraum sportlicher Fahrzeuge. Überzeugend ist die Kombination vom Design klassischer Rallyeinstrumente mit der Technologie hochmoderner Chronometer. Hochwertige Einzelkomponenten wie z. B. ein gefräster Zierring und ein poliertes, massives Aluminiumgehäuse werden im Rahmen der Produktion in Handarbeit zusammengefügt. Das Ergebnis ist ein funktionales Anzeigeelement im eleganten und exklusiven Design. Eine Innovation, von der übrigens jeder profitieren kann: Die Stoppuhr ist über den Online-Shop auf der Homepage der paragon AG erhältlich.

Universelle Schrittmotoren mit Mehrfarb-LED's

Die Entwicklung einer neuen Generation von universellen Schrittmotoren durch die paragon forstep GmbH ermöglicht die farblich individuelle Einstellung und Veränderung von Anzeigeelementen im Automobil, was durch die Integration von integrierten Mehrfarb-LED's erreicht wird. Der patentierte Clou dieses neu entwickelten 2-Phasen-Schrittmotors ist die Integration einer Hohlachse, durch die mit nur einer LED eine mehrfarbige Zeigerbeleuchtung erreicht werden kann, so daß sich z.B. die Zeigerfarbe im Drehzahlmesser bei Erreichen des roten Bereiches verändert.

Bediendisplay zur Steuerung von Versorgungseinheiten im Fahrzeug

Speziell für Reisemobile, Caravane oder auch Trucks hat paragon eine Bedieneinheit mit Display entwickelt, die als Schnittstelle zwischen Bediener und elektronischer Steuereinheit fungiert. Eine entsprechende Sensorik ermöglicht die Steuerung und Überwachung diverser Versorgungsbestände, der Heizungsanlage, der Kühl- und Gefrierkombination sowie den aktuellen Ladestatus der Batterie.



Geschäftsfeld Electronic Solutions

In der Auftragsfertigung hochwertiger Elektronik liegen die Wurzeln des paragon-Konzerns. Das Geschäftsfeld Electronic Solutions wird auch in Zukunft von großer Bedeutung sein. Wirtschaftsforschungsinstitute wie z. B. iSuppli erwarten für den weltweiten EMS-Markt eine jährliche durchschnittliche Wachstumsrate von 9,5%. Die Anforderungen der globalen Märkte und die Wünsche der Kunden prägen maßgeblich die Dienstleistungen der paragon firstronic GmbH. Kundennähe, neue Marktpotenziale und höchste Effizienz sind dabei wichtige Faktoren für langfristiges Wachstum in diesem Bereich.

Im Jahr 2005 erzielte der paragon-Konzern im Geschäftsfeld Electronic Solutions einen Umsatz von 22,1 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €), was einem Anteil am Gesamtumsatz von 27,6% entspricht (Vorjahr: 37,5%).

Selbständig und flexibel

Seit Beginn des Jahres 2005 wird das Geschäftsfeld Electronic Solutions von der neu gegründeten 100%-Tochter paragon firstronic GmbH geführt. Kundenspezifische, integrierte Gesamtlösungen für die Industrieelektronik können somit noch effizienter bearbeitet werden. Von Flachbaugruppen über komplette Geräte bis hin zu schlüsselfertigen Systemen: paragon firstronic ist überall dort aktiv, wo es auf Qualität ankommt. Im Januar 2005 nahm das Tochterunternehmen im neuen Produktionsgebäude am Standort Suhl den Betrieb auf. Mit dem neuen Gebäude baute paragon firstronic die Position als Pionier und Trendsetter weiter aus und kann komplett selbständig agieren. Ab dem 2. Quartal 2006 wird ein eigener operativer Einkauf für die paragon firstronic am Standort Suhl eingerichtet.

Maßgeschneiderte Komplettlösungen

Im neuen High-Tech-Gebäude mit einer Produktionsfläche von 4.000 m², einem erstklassigen Maschinenpark und einer innovativen Lagerlogistik arbeiten qualifizierte Mitarbeiter an der Produktion hochwertiger Elektronik. Der technologische Anspruch aus industriellen Anwendungen wird verbunden mit prozeßorientierten Erfahrungen und logistischem Know-how aus der Automobilindustrie. Mit einem innovativen System realisiert das Unternehmen eine effiziente Fertigung auf zwei Etagen. Umlaufregale werden neben der Kommissionierung auch zur Verbindung

der Etagen eingesetzt – eine sicher ungewöhnliche, aber rationelle Lösung. Im Erdgeschoß befinden sich Lager und maschinelle Leiterplatten-Bestückung, im Obergeschoß laufen alle weiteren Prozeßschritte. Auf kleinster Fläche erreicht paragon firstronic dadurch ein Maximum an Lagerkapazität und zudem einen optimalen Warenfluß. So entstehen maßgeschneiderte Komplettlösungen auf interdisziplinärem Fundament. paragon firstronic bietet Lösungen time-to-market, von der Idee bis hin zum fertigen System in den Branchen Industrie, Sicherheitstechnik, Telekommunikation, Gebäudetechnik, Medizin und Automotive.

Ausbau des Europa-Vertriebs

Gerade im Dienstleistungsbereich sind kompetente Ansprechpartner gefragt, die den Kunden individuell beraten, überzeugen und einen entsprechenden Service bieten. Die paragon firstronic baute ihren Vertrieb daher konsequent aus und verstärkte ihn durch ein eigenes Projektmanagement und einen zusätzlichen Key Account. Diese Strategie hat sich im hochkomplexen Bereich der Electronic Solutions, der aus Entwicklung, Layout, Materialbeschaffung, Produktion, Montage und umfangreichen Testszenarien besteht, erfolgreich bewährt. Im Geschäftsjahr 2005 konnte die paragon firstronic GmbH zehn Neukunden und zahlreiche bedeutende Projekte hinzugewinnen.

EU-Richtlinie RoHS

Die EU-Richtlinie RoHS schreibt eine Umstellung der Produkte gemäß den Umweltauflagen der RoHS-Initiative zum 1. Juli 2006 vor. paragon firstronic hat sich auf diese Veränderungen optimal vorbereitet und bietet die nötige Technologie und Kompetenz für eine optimale Lösung. Notwendiges Equipment wurde ergänzt und Mitarbeiter entsprechend geschult. Im dritten Quartal 2005 konnten die ersten Serienprodukte, die dieser Richtlinie entsprechen, ausgeliefert werden. Im November 2005 hat die paragon firstronic zudem das Audit zur Umweltnorm ISO 14001 erfolgreich bestanden.

Geschäftsfeld Gebäudetechnik

Ganzheitlich geplante, wirtschaftliche und komfortable Lösungen spielen im Betrieb von Gebäuden eine immer wichtigere Rolle. Auch hier ist paragon aktiv und nutzt die Synergieeffekte aus dem Automotive-Bereich, um zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln. Im Geschäftsfeld Gebäudetechnik bietet paragon sichere, komfortable und preiswerte Anwendungen für die Bereiche Sicherheit und Energiemanagement. Die im Jahre 2005 neu gegründete paragon facilio GmbH führt das Geschäftsfeld Gebäudetechnik im paragon-Konzern fort. Das Produktportfolio umfaßt u. a. Systeme zur Erdgasdetektion und zur Energieeinsparung im Bereich Lichttechnik. Zusätzlich bietet paragon facilio Entwicklungsdienstleistungen an, beispielsweise für Schaltungs- und Leiterplattenentwicklung, Gehäusekonstruktionen und Softwareentwicklung.

Im Geschäftsfeld Gebäudetechnik erzielte paragon in 2005 einen Umsatz von 728 Tsd. € (Vorjahr: 900 Tsd. €).

Gasdetektionssystem – Gas Watch Dog®

Das Gasdetektionssystem Gas Watch Dog® hat paragon mit Blick auf die Norm weiterentwickelt und umfangreichen Feldversuchen unterzogen. Das nunmehr dem Markt angebotene System erfüllt als erstes konventionelles Produkt die strengen Kriterien der europäischen Norm EN 50914. Der Gas Watch Dog® überzeugt mit einer zuverlässigen und sicheren Signalgebung beim Gasaustritt in



bislang unbekannter Qualität. paragon hat damit eine Lösung geschaffen, die die derzeit am Markt verfügbaren Geräte deutlich übertrifft. Zu einem attraktiven Preis bietet Gas Watch Dog® die Detektion von Erdgas, Propan und Butan. Die Sicherheit wird somit entscheidend erhöht. Dank des modularen Geräteaufbaus hat paragon die Möglichkeit, weitere Funktionalitäten zu integrieren. Mögliche Optionen liegen u. a. in der automatischen Betätigung von Sicherheitseinrichtungen. Der Gas Watch Dog® wird seit Ende 2005 auch über den neu eingerichteten Online-Shop der paragon facilio GmbH vertrieben. Weitere Vertriebswege befinden sich derzeit im Aufbau.

Elektronische Vorschaltgeräte – forneon®

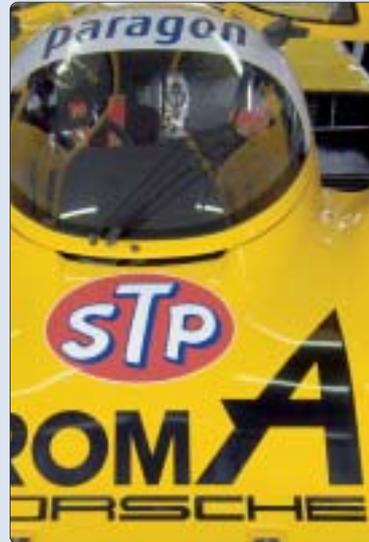
Mit professionellem Energiemanagement lassen sich eine Menge Energie und somit Kosten sparen. Auch hier bietet paragon eine zuverlässige Lösung. Das Adapterset forneon® ermöglicht den kostengünstigen und schnellen Einsatz der neuen T5-Generation von Leuchtstofflampen in herkömmliche Fassungen. Der bisher übliche Energiebedarf wird durch die Kombination T5-Leuchtstofflampe mit forneon® um mehr als die Hälfte gesenkt. Zusätzlich läßt sich aufgrund der geringeren CO₂-Emission eine weitaus höhere Umweltverträglichkeit erzielen. Das effiziente System hat den Einstieg in den Markt geschafft. Zahlreiche namhafte Referenzkunden aus verschiedenen Branchen haben das Adapterset bereits im Einsatz und bestätigen die erheblichen Einsparungen bei den Energiekosten. Eine deutlich verbesserte Lichtqualität sorgt darüber hinaus für verbesserte Arbeitsbedingungen.

paragon in den USA

Als expandierender Automobilzulieferer legt paragon einen besonderen Fokus auf den US-Markt. Das im Jahr 2001 akquirierte Unternehmen Miquet Corp. in Grand Rapids hat sich heute zu einem etablierten Standort mit hochmoderner Produktion entwickelt. Die Basis des Erfolges bilden Innovation und Kundennähe, durch die immer wieder neue Marktpotentiale eröffnet werden. Das Engagement des paragon-Konzerns in den USA intensiviert sich weiter.

Die Einführung einer prozeßorientierten Fertigung im Geschäftsjahr 2005 führte zu einer erheblichen Steigerung der Produktivität und Effizienz. Zudem konnte aufgrund von Optimierungen der Produktion eine wesentlich höhere Qualität der Produkte erzielt werden. Durch die Erweiterung der Räumlichkeiten und der Produktionsfläche sollen nun in 2006 zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. Zum 1. Januar 2006 erfolgt mit der Umbenennung der Miquet Corp. in die paragon firstronic of NA Corp. die endgültige Integration in den paragon-Konzern. In der paragon firstronic of NA Corp. werden dann nach dem Vorbild in Europa die Aktivitäten im Bereich Electronic Solutions gebündelt.

In den USA erzielte der paragon-Konzern im Geschäftsjahr 2005 mit 46 Mitarbeitern (Stichtag 31. Dezember 2005) einen Umsatz von 11,2 Mio. \$ (Vorjahr 7,6 Mio. \$) und erreichte damit im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 47,4%. Für das Geschäftsjahr 2006 plant paragon in den USA eine deutliche Umsatzsteigerung einhergehend mit einem positiven Ergebnisbeitrag.



paragon in Asien

paragon liefert bisher an fast alle europäischen Autohersteller; aber auch der asiatische Automobilmarkt bietet großes Potential. Auf der IAA 2005 verkündete die paragon AG den offiziellen Einstieg in den asiatischen Markt. Die neue Tochtergesellschaft paragon of Japan K.K. arbeitet eng mit dem bedeutenden Sensorhersteller FIS aus Osaka zusammen. Eine Kooperationsvereinbarung mit der FIS Inc. sieht vor, auf Basis der bewährten FIS-Sensorelemente Luftgütesensoren in Japan vor Ort zu produzieren.



paragon in Frankreich

Neben dem Engagement auf den Märkten in Nordamerika und Asien bleibt die mittel- und langfristige Expansion in Europa ein zentraler Baustein in der Gesamtstrategie. Den Einstieg in den französischen Markt hat paragon mit Luftgütesensoren bereits geschafft. Ein führender französischer Autohersteller wird den paragon-Luftgütesensor AQS ab 2007 in Mittelklasse-Fahrzeuge einbauen, so daß rasch größere Stückzahlen erreicht werden. Zu diesem Erfolg hat die Einrichtung eines Vertriebsbüros in Paris beigetragen, das jetzt qualifizierte Verstärkung und neue, erweiterte Räumlichkeiten bekommt. Im Fokus dieses Standortes steht der Vertrieb von allen Produkten aus den Bereichen Klimasysteme, Car Media Systeme sowie Bedien- und Anzeigesysteme.



paragon in Italien

Im Rahmen der Unternehmensstrategie hat paragon den Fokus auf Gesamteuropa gelegt. Jetzt soll auch der äußerst attraktive Automobilmarkt in Italien erschlossen werden. Mit einem zusätzlichen Vertriebsmitarbeiter speziell für den italienischen Markt sind bereits Aktivitäten unternommen worden, paragons Systeme in Zukunft auch an italienische Autohersteller zu vertreiben.





Netzwerk aus Wissen

Forschung & Entwicklung steht beispielhaft für die erfolgreiche Gegenwart und zugleich vielversprechende Zukunft des Modells paragon. F&E ist hier nicht nur eine Abteilung, sondern ein komplettes Netzwerk an Wissen, das mit seinen Mitarbeitern die Keimzelle des Konzerns darstellt. Ein Innovationspool als Garant für den stetigen Erfolg, in den paragon im Geschäftsjahr 2005 6,2 Mio. € investiert hat – so viel wie noch nie in der Unternehmensgeschichte. Konzernweit sorgen 85 Mitarbeiter in den einzelnen Bereichen Klimasysteme, Bedien- und Anzeigesysteme, Car Media Systeme, Gebäudetechnik, Forschung & Technologie und Entwicklungsdienste (Software & Tools, Musterbau & Erprobung, Konstruktion) an den einzelnen Standorten für geistige Bewegung und tragen auf diese Weise ihren Teil dazu bei, daß paragon nicht die Ideen ausgehen.

Standort	Mitarbeiter F & E
Delbrück, Zentrale F & E	45
Suhl, Sensorelementefabrik	2
St. Georgen, Konzernzentrum für Instrumentenbau und hochspezialisierte Antriebstechnik	2
Cadolzburg, Zentrum für Car Media Systeme	34
Grand Rapids, USA, paragon of NA Corp.	2
Summe	85

Stand: 31.12.2005

Schwerpunkte im Jahr 2005

Das Jahr 2005 war auch innerhalb der Abteilung F&E besonders geprägt durch die starke Dynamik in der Entwicklung des paragon-Konzerns. Vor allem die Etablierung der paragon fidelity GmbH und die damit einhergehende Neustrukturierung aller Geschäftsbereiche sorgten für neue, vielversprechende Perspektiven. Um den gestiegenen Anforderungen an eine leistungsfähige Forschung auch in Zukunft gerecht werden zu können, wurden am Zentralstandort Delbrück zusätzliche, mit State-of-the-art-Technologie ausgestattete Räumlichkeiten in einem neuen Gebäude bezogen. Darüber hinaus standen natürlich die Vorbereitungen für den erfolgreichen Messeauftritt auf der IAA 2005 im Blickpunkt. Ein Aufwand, der sich gelohnt hat: Besonders das mit funktionsfähigen paragon-Lösungen bestückte „Concept Car“ sorgte für großes Aufsehen. Im Softwarebereich war die Einführung eines standardisierten Software-Entwicklungsprozesses konform zur ISO 15504 („SPICE-Bewertung“) eines der beherrschenden Themen. Der Bereich Forschung & Technologie konzentrierte sich u.a. auf das vom Bundesministerium für Bildung & Forschung (BMBF) unterstützte Projekt „Quick-Spec“. Gemeinsam mit mehreren Partnern forschte man an einer innovativen Weiterentwicklung von Luftgütesensorelementen mit Hilfe silizium-basierender Technologien.



Automotive

Im Geschäftsbereich **Klimasysteme** lagen die Schwerpunkte vor allem auf der Neuentwicklung eigener Sensorelemente und neuer Luftgütesensorgenerationen, die erstmals Funktionalitäten zur Erkennung von Gerüchen wie Gülle aufweisen. Zusätzlich wurde die bestehende Luftgütesensorpalette stark ausgebaut und mit zusätzlichen Funktionen wie z. B. der Detektion von NO_x und CO (sogenannte „Twin“-Sensoren) versehen. Für die zukünftigen Sensorfunktionalitäten entwickelte paragon neuartige Pasten und realisierte darüber hinaus umfangreiche Qualifizierungstätigkeiten für die neuen Sensoren. Ein weiterer Fokus lag auf der Entwicklung der Produktlinien AQC (Luftaufbereitung) und AQI (Luftverbesserung).

Der Geschäftsbereich **Bedien- und Anzeigesysteme** konzentrierte sich in 2005 auf mehrere Hauptprojekte. Hervorzuheben sind hier die Neuentwicklungen eines zentralen Bedien- und Steuergerätes, eines Kupplungswegsensors zur Erfassung der Position des Kupplungspedals und besonders eines mittlerweile nahezu serienreifen induktiven 3D-Positionssensors. Weitere Hauptaugenmerke lagen auf der Entwicklung der paragon Stoppuhr, diverser Anzeigeelemente wie Uhr & Drehzahlmesser, Entwicklung eines Signal Splitters sowie einer neuen, universellen Schrittmotorgeneration. Auch am Standort USA wurden über die paragon of North America Corp. erste Entwicklungstätigkeiten für Anzeigeelemente realisiert.

Der bisherige Bereich Kommunikation entwickelte sich mit der Etablierung der paragon fidelity GmbH zum umfangreichen Geschäftsbereich **Car Media Systeme**. Hier lagen die Entwicklungsschwerpunkte in den folgenden Bereichen: Weiterentwicklung der Funktionalitäten von Freisprecheinrichtungen, Integration von Multimedia-Anwendungen im Fahrzeug, Hybrid-Navigation über Mobiltelefon, Navigationslösungen im Innenspiegel des Automobils, Navigation via Handy über Bluetooth, Weiterentwicklung des Freisprechmikrofons Integramic, abschließende Vorbereitungen der Serienreife des Gurtmikrofons Beltmic, diverse Telematikapplikationen (z. B. elektronisches Fahrtenbuch), Weiterentwicklung der Telematikbox und des Chipkartenlesers sowie Entwicklung eines Kamera-Rückfahrsystems.

Gebäudetechnik

Im Geschäftsfeld Gebäudetechnik konzentrierte sich paragon in 2005 neben externen Entwicklungsdienstleistungen für den Bereich Gebäudeautomatisierung auf die Optimierung der Technologie von Raumluftragäten zur Verbesserung der Luftqualität in Gebäuden. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem erfolgreichen Abschluß der letzten Feldtestphase des Gasdetektionssystems Gas Watch Dog® und auf der Weiterentwicklung des elektronischen Vorschaltgerätes forneon® hin zur digitalen Technikvariante.

F & E als Grundsatzangelegenheit

- Maßgeschneiderte Systeme und Entwicklungen; von der Idee und Konstruktion über die Prototypenerstellung bis hin zum zertifizierten Produkt
- Frische Ideen und neue Denkansätze durch die ständige Erweiterung des Teams
- Optimale Arbeitsbedingungen mit umfangreichen Forschungs- und Laborbereichen
- Schwerpunkt auf integrierten Gesamtlösungen für alle Produktbereiche
- Stetige Investitionen in den Bereich F&E auf hohem Niveau
- Erweiterung der bestehenden Produktpalette entsprechend den globalen Marktanforderungen
- Ständiger Ausbau und Erweiterung der Kernkompetenzen
- Erschließung neuer, zukunftsweisender und profitabler Produktbereiche
- Sicherung des bestehenden Innovationspotentials
- Ständige Erweiterung des technologischen Know-hows durch regelmäßigen Austausch mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern



Der paragon-Konzern zeichnet sich durch die konsequente Ausrichtung an den Marktbedürfnissen und am Kundennutzen aus. Innovation ist der Motor des Unternehmens und der Schlüssel zum langfristigen Erfolg. Basis dieses Erfolgs ist eine effiziente Produktion, die kontinuierlich erweitert und optimiert wird.

Zukunftsweisende Produktion

Die Produktionsfläche am Standort Suhl wurde im Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt über 11.000 m² noch einmal kräftig erweitert. In diesem Zusammenhang entstand ein neues, hochfunktionales Gebäude für die paragon firstronic GmbH. Diese neue High-Tech-Fabrik überzeugt durch einen erstklassigen Maschinenpark und eine innovative Lagerlogistik und schafft somit optimale Bedingungen. In Suhl unterhält paragon mit drei Gebäuden nun eine international konkurrenzfähige Produktion mit hervorragenden Perspektiven. Darüber hinaus wurde in Fertigungsanlagen investiert, u. a. in eine komplett neue SMD-Linie von Siemens (Siplace X2 und X3) inkl. eines Inline X-Rays von Viscom. Die Forderung nach schadstoffarmen Elektronikprodukten (RoHS) und die Verordnung zur Altgeräterücknahme (WEEE) stellen zudem neue Anforderungen an die Produktion. Der Maschinenpark am Produktionsstandort Suhl ist optimal auf diese neuen Richtlinien ausgerichtet. Zusätzlich sind alle Produktionsbereiche gemäß der Umweltnorm DIN EN ISO 14001:2005 zertifiziert.



Kennzahlen zur Personalentwicklung

	2005	2004	2003
Mitarbeiterzahl zum Jahresende	527	388	238
Personalaufwendungen in Tsd. €	17.863	12.381	8.789
Umsatz je Mitarbeiter in Tsd. €*	178	246	181
Personalaufwandsquote in %	20,5	17,5	20,1

* bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl

Nur mit exzellenten Mitarbeitern kann nachhaltiger Unternehmenserfolg erreicht werden. Um den eigenen technologischen und wirtschaftlichen Anspruch zum Nutzen der Kunden und Investoren auszubauen, ist eine strategische Personalarbeit für paragon von großer Bedeutung: Auswahl, Bewertung, Führung und Entwicklung sind Schlüsselemente der Personalpolitik. Das Wachstum in neue Dimensionen und die damit verbundene Dynamik erfordern die kontinuierliche Anpassung und Optimierung interner Strukturen. Oberstes Ziel der Personalarbeit ist es, das Wissen und die Erfahrung jedes einzelnen Mitarbeiters optimal zu nutzen. Zu Beginn des Jahres 2006 baute paragon die Führungsmannschaft weiter aus. Zwei zusätzliche Bereichsvorstände für die Bereiche Betriebswirtschaft und Marketing & Vertrieb bringen die Verantwortung auf eine breitere Basis.

Kontinuierliche Personalentwicklung

Die Akquisition der CULLMANN GmbH und die damit verbundene Integration in den Konzern sowie der Aufbau der neuen Elektronikfertigung der paragon firstronic GmbH stellten erhöhte Anforderungen an alle konzerninternen Abteilungen. Neben diesen strategisch wichtigen Schritten kommt auch der Nachwuchsförderung eine hohe Bedeutung zu. Mit Beginn des Jahres 2005 gründete paragon



eine Lehrwerkstatt mit eigenem Abteilungsleiter, zudem bestehen enge Kooperationen mit Hochschulen. Darüber hinaus legt paragon vor allem auch aufgrund des Wachstumstempos großen Wert auf interne Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen.

2005 in Zahlen

Mitarbeiteranzahl

Am 31. Dezember 2005 waren bei paragon 527 Mitarbeiter (Vorjahr: 388) beschäftigt. Die Mitarbeiteranzahl wuchs damit im Vergleich zum Vorjahr um 35,8%. paragon beschäftigte im gewerblichen und kaufmännischen Bereich zum Jahresende insgesamt 19 Auszubildende an den Standorten Delbrück und Suhl.

Standorte im paragon-Konzern	
	Mitarbeiteranzahl (31.12.2005)
Delbrück	106
Suhl	227
Cadolzburg	83
St. Georgen	60
Heidenheim	4
Grand Rapids, USA	46
Paris, Frankreich	1

Personalkosten

Der Personalaufwand des paragon-Konzern stieg im Geschäftsjahr 2005 um 44,3% auf 17,9 Mio. €. Diese Entwicklung ist u. a. auf die erheblich gestiegene Mitarbeiteranzahl, die vor allem aus der Akquisition der CULLMANN GmbH resultierte, zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung betrug 20,5% (Vorjahr: 17,5%).

Konzernlagebericht der paragon AG, Delbrück, für das Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr 2005 erhöhte sich der Konzernumsatz um 23,9% auf 80,2 Mio. € (i.Vj. 64,7 Mio. €). Das EBITDA verbesserte sich um 34,5% auf 13,9 Mio. € (i.Vj. 10,3 Mio. €). Das EBIT konnte paragon um 25,9% auf 6,6 Mio. € (i.Vj. 5,2 Mio. €) erhöhen. Der Konzernjahresüberschuß betrug 2,2 Mio. € (i.Vj. 2,9 Mio. €), was einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,55 € entspricht (i.Vj. 0,71 €).

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

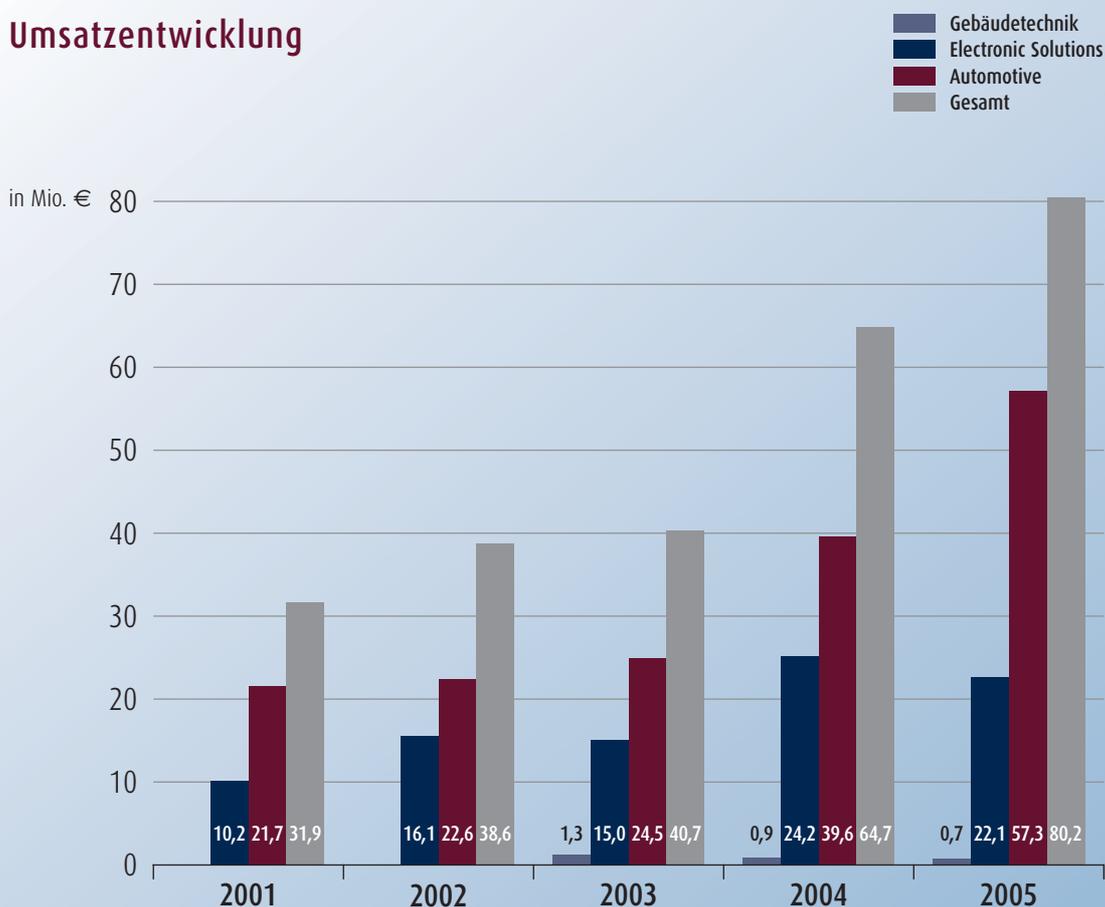
Trotz einer leichten Abschwächung konnte sich das weltweite wirtschaftliche Wachstum im Jahr 2005 fortsetzen. Speziell in Deutschland entwickelte sich der Anteil der Exporte an der gesamtwirtschaftlichen Leistung weiterhin

sehr positiv, während die Binnennachfrage erneut stagnierte. Zahlreiche Wirtschaftsexperten erwarten für das Jahr 2006 eine Belebung der Inlandskonjunktur.

Die globale Automobilkonjunktur verzeichnete eine stabile positive Tendenz. Die deutschen Hersteller verzeichneten sogar einen neuen Rekord beim Export und konnten teilweise deutliche Anteilsgewinne in vielen Ländern erzielen. Der Inlandsabsatz entwickelte sich dagegen in Anlehnung an die gesamtwirtschaftliche Situation eher verhaltend.

Mit einem Ausfuhrüberschuß von circa 80 Mrd. € trug die Automobilindustrie stark zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum in Deutschland bei. Auf Grund ihrer hohen Leistungsfähigkeit und der gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit verzeichnete der Automobilsektor auch in Deutschland eine stabile Beschäftigungslage auf hohem Niveau.

Umsatzentwicklung



II. Geschäftsentwicklung

1. Umsatz

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Jahr 2005 insgesamt um 23,9% auf 80,2 Mio. € (i.Vj. 64,7 Mio. €). Davon sind 4,8 Mio. € auf die im 4. Quartal 2005 erstmals konsolidierte Cullmann GmbH, jetzt paragon fidelity GmbH, zurückzuführen. In Europa erzielte paragon einen Umsatz von 71,5 Mio. € (i.Vj. 59,0 Mio. €), was einer Zunahme von 21,2% entspricht. Der Umsatz am Standort USA konnte um 51,4% auf Mio. 8,7 € gesteigert werden (i.Vj. 5,7 Mio. €).

Die Umsatzrentabilität (Jahresüberschuß im Verhältnis zu Umsatzerlösen) betrug 2,8% (i.Vj. 4,4%).

Der wesentliche Umsatzträger war das Geschäftsfeld Automotive, das paragon konsequent ausbaut. Speziell in den Geschäftsbereichen Klimasysteme und Bedien- und Anzeigesysteme realisierte das Unternehmen deutliche Steigerungen.

a) Geschäftsfeld Automotive

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte paragon im Geschäftsfeld Automotive weltweit einen Umsatz von 57,3 Mio. €, was einer Steigerung von 44,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht (i.Vj. 39,6 Mio. €). Damit sorgte das Geschäftsfeld Automotive für 71,5% des Konzernumsatzes (i.Vj. 61,2%). Die erstmals dem Geschäftsfeld Automotive zugerechneten Umsätze am Standort USA betragen 4,7 Mio. €. Im Vorjahr wurden die Umsätze im Automotive-Bereich dem Geschäftsfeld Electronic Solutions zugerechnet.

Im Automobilbereich konnte paragon in 2005 die Marktstellung erneut sowohl originär als auch durch den Erwerb der mittelbaren Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH ausbauen. Hauptumsatzträger war in 2005 wie schon in den Vorjahren der Geschäftsbereich Klimasysteme. Der Geschäftsbereich Car Media Systeme kam im 4. Quartal 2005 durch die Beteiligung an der Cullmann GmbH hinzu.

Geschäftsbereich Klimasysteme:

Seit 2005 werden zusätzlich die Mercedes Benz-Modelle M-, R-, B-Klasse, der BMW 3er, der Fiat Croma und der Opel Zafira mit paragon-Luftgütesensoren beliefert.

Geschäftsbereich Bedien- und Anzeigesysteme:

Komponenten für Multifunktionslenkräder liefert paragon seit 2005 zusätzlich für die aktuelle Mercedes Benz S-Klasse, die Seat-Modelle Ibiza und Leon sowie die Skoda-Modelle Octavia und Superb. Im Bereich Shift-by-wire konnte paragon den Audi Q7 hinzugewinnen. Für den Produktbereich Schrittmotoren werden über verschiedene Kunden zusätzlich Peugeot und Dacia beliefert.

Geschäftsbereich Car Media Systeme:

Im Zuge des Erwerbs der mittelbaren Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH konnte paragon die Marktposition im Bereich Kommunikation weiter ausbauen. Hier werden seit 2005 im Bereich Konsolen nun auch die Audi-Modelle A3, A4, Q7 und TT, der Opel Vectra und der Skoda Fabia beliefert. Mobiltelefonadapter werden zusätzlich auch für den Opel Vectra geliefert. Im Bereich Interface konnte paragon Audi als Kunden hinzugewinnen. Bei den Mikrofonen kamen VW und Skoda dazu.

b) Geschäftsfeld Electronic Solutions

In der Auftragsfertigung hochwertiger Elektronik liegen die Wurzeln des paragon-Konzerns. Die für diese Auftragsfertigung erforderliche Produktion auf neuestem Technologiestand bringt Synergieeffekte für die anderen Geschäftsfelder.

Im Jahr 2005 betrug der Umsatz in diesem Geschäftsfeld 22,1 Mio. € (i.Vj. 24,2 Mio. €), was einem Anteil am Gesamtumsatz von 27,6% entspricht (i.Vj. 37,5%). Am Standort USA betrug der Umsatz im Geschäftsfeld Electronic Solutions 4,0 Mio. €. Aufgrund der erstmaligen Zuordnung der am Standort USA getätigten Umsätze im Automotive-Bereich zum Geschäftsfeld Automotive seit Beginn des Jahres 2005 ist hier nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit möglich. In Europa betrug der Umsatz mit Electronic Solutions 18,2 Mio. € (i.Vj. 18,5 Mio. €). Hier konnte die paragon firstronic GmbH zahlreiche Neukunden und bedeutende Projekte hinzugewinnen.



c) Geschäftsfeld Gebäudetechnik

paragon überträgt das Know-how aus dem Automobilbereich in die Gebäudetechnik. Die Produkteinführung forneon® im 2. Halbjahr 2005 führte dazu, dass im 4. Quartal 2005 die höchsten Quartalsumsätze des Geschäftsjahres in diesem Geschäftsfeld erzielt wurden. Für 2006 werden mit diesem Produkt und dem Gas Watch Dog® weitere Umsatzsteigerungen erwartet.

Im Geschäftsjahr 2005 betrug der Umsatz der paragon AG im Geschäftsfeld Gebäudetechnik 728 Tsd. € (i.Vj. 900 Tsd. €). Der Anteil am Gesamtumsatz beläuft sich damit auf 0,9%.

2. Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2005 lag das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen) mit 13,9 Mio. € um 34,5% über dem Vorjahreswert (10,3 Mio. €).

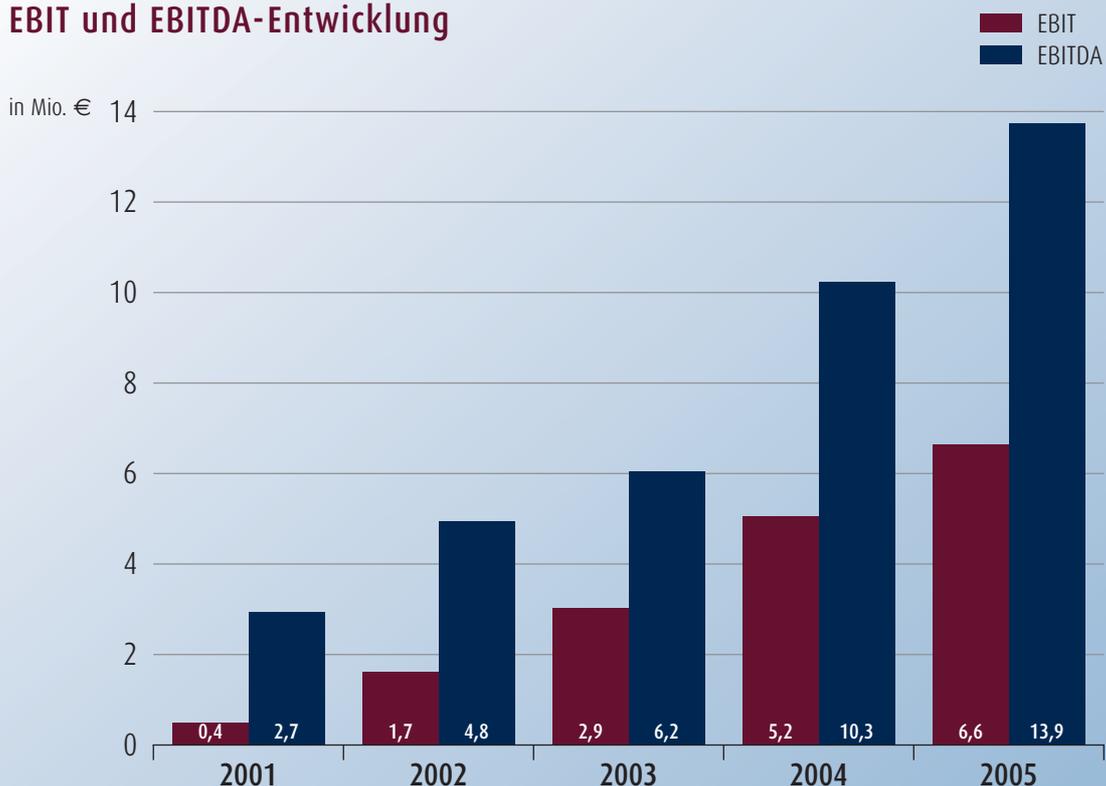
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde um 25,9% auf 6,6 Mio. € (i.Vj. 5,2 Mio. €) gesteigert. Die EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen) betrug 8,2% (i.Vj. 8,1%).

Der Konzernjahresüberschuß betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,2 Mio. € (i.Vj. 2,9 Mio. €). Somit lag das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 bei 0,55 € (i.Vj. 0,71 €). Aufgrund von Steuereffekten im Jahr 2004 und 2005 ist eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben. Im Jahr 2004 gab es Abweichungen durch Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 807 T €, die zu einer deutlich verringerten Steuerbelastung führten (595 T € statt 1.402 T €). Im Jahr 2005 ergaben sich durch eine Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum 2000 bis 2004 zusätzliche Steuerbelastungen in Höhe von 203 T €. Daraus ergibt sich steuerbereinigt eine kontinuierliche Steigerung des Ergebnisses von 1,4 Mio. € (2003) über 2,1 Mio. € (2004) auf 2,5 Mio. € (2005).

Der Bereich Automotive trug mit einem EBIT von 5,8 Mio. € (i.Vj. 3,9 Mio. €), der Bereich Electronic Solutions mit einem EBIT von 706 T € (i.Vj. 1,2 Mio. €) und der Bereich Gebäudetechnik mit einem EBIT von 42 T € (i.Vj. 98 T €) zum Ergebnis bei.

Die Ergebnisentwicklung ist auf unterschiedliche Faktoren zurückzuführen: Alle Geschäftsbereiche waren einem gezielten Kostenmanagement ausgesetzt. Darüber hinaus schlug sich die Ausrichtung des Unternehmens hin zu eigenen Produkten, mit einer höheren Wertschöpfungs-

EBIT und EBITDA-Entwicklung



Abschreibungen / Investitionen



tiefe und besseren Margen, grundsätzlich positiv im Jahresergebnis nieder.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 17. Mai 2006 vorschlagen, eine Dividende von 0,20 € (i.Vj. 0,10 €) je Stückaktie mit dem rechnerischen Nennwert von 1,00 € auszuzahlen. Auf Basis eines Kurses von 14,00 € entspricht dies einer Dividendenrendite von 1,4%.

3. Investitionen

paragon hat im abgelaufenen Geschäftsjahr konzernweit 14,2 Mio. € (i.Vj. 23,1 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Zusätzlich entstanden aufgrund der Akquisitionen Firmenwerte in Höhe von 15,4 Mio. €, so daß insgesamt ein Volumen von 29,6 Mio. € realisiert wurde.

Investitionen galten hier dem Ausbau der Unternehmenszentrale in Delbrück/Nordrhein-Westfalen, weiteren Ausbaustufen der Gebäude am Produktionsstandort Suhl/Thüringen, Maschineninvestitionen sowie dem Aufbau eines eigenen Produktionsgebäudes für das Geschäftsfeld Electronic Solutions.

Im Bereich Automotive kam es zu Investitionen in Höhe von 11,9 Mio. € und im Bereich Electronic Solutions in Höhe von 2,3 Mio. €.

Wie im letzten Jahr geplant, erweiterte paragon die Produktionsfläche am Standort Suhl im Geschäftsjahr 2005 auf insgesamt 11.300 m². Für die paragon firstronic GmbH entstand in diesem Zusammenhang ein neues, hochfunktionales Gebäude für die Auftragsfertigung hochwertiger Elektronik. Diese neue High-Tech-Fabrik überzeugt durch eine erstklassige Maschinenausstattung und eine innovative Lagerlogistik.

Die Kapazität am Standort Suhl wurde aufgrund des weiteren operativen Wachstums und im Zuge des Insourcings durch die Übernahme der Produktion der von der Cullmann GmbH bisher fremdbezogenen Komponenten ausgebaut. Aufgrund der Ausweitung der allgemeinen Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen gestiegenen Auftragseingang – u. a. im Zusammenhang mit dem Erwerb der mittelbaren Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH – wurden die Fertigungsanlagen ausgebaut. So investierte paragon für die Bestückung von Leiterplatten in eine komplett neue SMD-Linie von Siemens.

Durch die hohen Investitionen im Vorjahr erhöhten sich die Abschreibungen auf 7,3 Mio. € (i.Vj. 5,1 Mio. €).

4. Beteiligungen

Durch die gesellschaftlichen Umstrukturierungen von Geschäftsfeldern innerhalb des Konzerns stärkt der paragon-Konzern die Eigenständigkeit der einzelnen Bereiche. Neben einer stärkeren Fokussierung auf die jeweilige Zielgruppe werden Synergieeffekte genutzt und somit weitere Marktpotentiale geschaffen.

Die paragon AG hält 100 % der Anteile an der paragon of North America Corp. (Grand Rapids, Michigan/USA). Die paragon of North America Corp. wiederum hält 100 % der Anteile an der Miquet Corp. (Grand Rapids, Michigan/USA). Diese wurde am 1. Januar 2006 in die paragon firstronic of NA Corp. umbenannt.

Mit Vertrag vom 17. Mai 2005 hat die paragon AG als übertragende Gesellschaft im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme nach § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG dem Geschäftsbereich Electronic Solutions zugeordnetes Vermögen mit allen Rechten und Pflichten als Gesamtheit auf die paragon firstronic GmbH (Suhl/Heidenheim) als übernehmende Gesellschaft gegen Gewährung eines Geschäftsanteiles durch die paragon firstronic GmbH an die paragon AG übertragen.

Die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Elektrofeinmechanik, speziell Schrittmotoren und die Herstellung von Anzeigeelementen ist Geschäftsgegenstand der paragon forstep GmbH (St. Georgen). Diese ist eine 100 %-Tochter der paragon AG.

Seit Beginn des Jahres 2005 sind die Entwicklung und der Vertrieb der Produkte im Bereich Gebäudetechnik erstmals in der paragon facilio GmbH (Delbrück) zusammenfasst worden. Die paragon facilio GmbH ist eine 100 %-Beteiligung der paragon AG.



Die Entwicklung fortschrittlicher Systeme auf Basis von paragon-Komponenten sowie der Einsatz eigenentwickelter Technologien im Motorsport ist Geschäftsgegenstand der paragon finesse GmbH (Delbrück). Die paragon finesse GmbH ist eine 100 %-Tochter der paragon AG.

Darüber hinaus hält die paragon AG 100 % der Anteile an der paragon fidelio GmbH (Suhl). Geschäftsgegenstand dieses Tochterunternehmens ist der Betrieb der Sensorelementefertigung.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2005 erwarb die paragon AG die mittelbare Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH (Cadolzburg). Durch die Akquisition wird die Kompetenz für Kommunikationstechnik im Automobil stark ausgebaut und die Marktposition als Direktlieferant der Automobilindustrie deutlich verbessert. Die neu entstandene Unternehmenseinheit ist das Kompetenzzentrum für Car Media Systeme im Konzern und wurde in 2005 in die paragon fidelity GmbH, Cadolzburg, umfirmiert.

Um Luftgütesensoren auch auf dem japanischen Markt zu etablieren wurde im Geschäftsjahr 2005 die paragon of Japan K.K. gegründet. Dieses für den Vertrieb und Produktion der Luftgütesensoren zuständige Unternehmen ist eine 100 %-Tochter der paragon AG.

Im Berichtsjahr wurden mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 24. Mai 2005 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften paragon fidelio GmbH (Suhl), paragon firstronic GmbH (Suhl), paragon facilio GmbH (Delbrück), paragon forstep GmbH (St. Georgen) und paragon finesse GmbH (Delbrück) beschlossen. Diese Verträge gelten mit Wirkung zum 01. Januar 2005.

5. Finanzen

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über 4,8 Mio. € an liquiden Mitteln (i.Vj. 5,4 Mio. €).

Wie im Jahr 2004 hat die paragon AG auch im Verlaufe des Jahres 2005 weitere Genussrechte auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 12. Mai 2004 ausgeben. Im Verlaufe des Geschäftsjahres ist im Rahmen der öffentlichen Tranche Genussrechtskapital in Höhe von 4,0 Mio. € gezeichnet worden. Hiervon sind Transaktionskosten in Höhe von 248 T € abzuziehen. Von der für

institutionelle Anleger vorgesehenen Tranche wurde Genussrechtskapital in Höhe von 6,0 Mio. € in 2005 gezeichnet. Hiervon sind 210 T € Transaktionskosten. Mit Ablauf des Jahres 2005 endete die Frist für die Ausgabe von Genußrechten.

Darüber hinaus besteht eine stille Beteiligung des Minderheitsgesellschafters bei der Cullmann GmbH in Höhe von 8,8 Mio. €.

Zusammen mit dem in 2004 platzierten Kapital verfügt paragon über Genussrechtskapital und eine stille Beteiligung bei der Cullmann GmbH von € 26,2 Mio. (i.Vj. € 7,8 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 24,0 Mio. € (i.Vj. 16,9 Mio. €), hiervon haben 13,9 Mio. € (i.Vj. 8,4 Mio. €) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr mit 7,6 Mio. € um 3,3 Mio. € über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit zeigt eine Mittelverwendung von 14,6 Mio. € und liegt damit um 3,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelzufluss von 6,4 Mio. € und liegt um 10,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Im Übrigen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung im Konzernanhang.

6. Bilanzstruktur und Eigenkapital

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Zuge der Investitionen und der Beteiligung an der Cullmann GmbH im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr auf 113,0 Mio. € (i.Vj. 64,5 Mio. €). Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2005 insgesamt 20,0 € Mio. Das Eigenkapital ohne Minderheitenanteil in Höhe von 16,3 € Mio. sowie das Genussrechtskapital und die stille Beteiligung in Höhe von insgesamt 26,2 € Mio. hatten zum 31. Dezember 2005 zusammen einen Anteil von 37,7% an der Bilanzsumme (i.Vj. 35,4%). Die Eigenkapitalrentabilität (Jahresüberschuß im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital) lag bei 12,8% (i.Vj. 21,1%). Die langfristigen Bankverbindlichkeiten ohne Genussrechtskapital betragen 10,1 Mio. € (i.Vj. 8,5 Mio. €), die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten 13,9 Mio. € (i.Vj. 8,4 Mio. €).



Die Vermögensausweitung auf der Aktivseite resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte. Diese betragen 71,8 Mio. € (i.Vj. 39,3 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Sachanlagevermögens um 7,4 Mio. € durch die Ausweitung der Produktionskapazitäten am Standort Suhl zurückzuführen. Des Weiteren erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert u.a. durch den Erwerb der mittelbaren Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH um 15,5 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 41,3 Mio. € (i.Vj. 25,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der sonstigen Vermögenswerte. Diese betragen 12,4 Mio. € (i.Vj. 2,4 Mio. €). Darin enthalten ist überwiegend eine Forderung aus Rückgewähransprüchen gemäß §§ 30, 31 GmbHG gegenüber einem Minderheitsgesellschafter eines Tochterunternehmens in Höhe von 10,9 Mio. €. Aufgrund der Ausweitung der Geschäftstätigkeit ergab sich eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 9,7 Mio. € (i.Vj. 5,7 Mio. €).

Der Return on Investment (Jahresüberschuß im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) lag im Geschäftsjahr 2005 bei 2,5% (i.Vj. 5,8%). Die Kennzahl ermöglicht die Beurteilung von Investitionsvorhaben unterschiedlicher Art und Größenordnung in Bezug auf die Verzinsung des jeweils eingesetzten Kapitals. Sie spiegelt damit die Entwicklung der Ertragskraft des Unternehmens wider.

7. Mitarbeiter

paragon beschäftigte zum 31. Dezember 2005 konzernweit 527 Mitarbeiter (i.Vj. 388), davon 480 in Deutschland an den Standorten Delbrück/Nordrhein-Westfalen, Suhl/Thüringen, St. Georgen/Baden-Württemberg, Cadolzburg/Bayern und Heidenheim/Baden-Württemberg, 1 Mitarbeiter in Paris/Frankreich sowie 46 Mitarbeiter in Grand

Rapids/USA. Der paragon-Konzern ermöglichte zum Jahresende 2005 in Deutschland insgesamt 19 Auszubildenden den Einstieg in das Berufsleben.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich insgesamt auf 17,9 Mio. € (i.Vj. 12,4 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Personalaufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung) veränderten sich auf 20,5 % (i.Vj. 17,5 %).

Mit Beginn des Jahres 2005 gründete paragon eine Lehrwerkstatt mit eigenem Abteilungsleiter, um den Auszubildenden den Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen. Darüber hinaus werden mit den Mitarbeitern Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen durchgeführt, um die Qualifizierung im Beruf sicherzustellen und den fachlichen und persönlichen Horizont zu erweitern.

8. Forschung und Entwicklung

Innovation und Qualität sind wichtige Erfolgsfaktoren. Der Aufwand für den Bereich Forschung & Entwicklung betrug im Geschäftsjahr 2005 konzernweit insgesamt 6,2 Mio. € (i.Vj. 2,6 Mio. €). Konzernweit sind 85 Mitarbeiter in diesem Bereich tätig. Alle Standorte des paragon-Konzerns sind nach der höchsten Industriequalitätsnorm ISO/TS 16949 und alle deutschen Produktionsstandorte zusätzlich nach der Umweltnorm ISO 14001 zertifiziert. Der paragon-Konzern verfügt über weltweit mehr als 200 Schutzrechte.

Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten lagen dabei in den folgenden Gebieten:

Automotive

Im Geschäftsbereich **Klimasysteme** lagen die Schwerpunkte auf der Neuentwicklung eigener Sensorelemente und neuer Luftgütesensorgenerationen, die erstmals Funktionalitäten zur Erkennung von Gerüchen wie Gülle aufweisen. Zusätzlich baute paragon die bestehende Luftgütesensorpalette stark aus und versah sie mit weiteren Funktionen.

Der Geschäftsbereich **Bedien- und Anzeigesysteme** konzentrierte sich in 2005 auf die Neuentwicklungen eines zentralen Bedien- und Steuergerätes, eines Kupplungswegsensors zur Erfassung der Position des Kupplungspedals und eines induktiven 3D-Positionssensors. Weitere Hauptaugenmerke lagen auf der Entwicklung der paragon Stoppuhr, zahlreicher Anzeigeinstrumente wie Uhr & Drehzahlmesser, der Entwicklung eines Signal Splitters sowie

einer neuen, universellen Schrittmotorgeneration. Auch am Standort USA wurden über die paragon of North America Corp. erste Entwicklungstätigkeiten für Anzeigeinstrumente realisiert.

In der paragon fidelity GmbH – dem Kompetenzzentrum für **Car Media Systeme** im Konzern – sind der bisherige Bereich Kommunikation der paragon AG und das Geschäftsfeld der anteilig übernommenen Cullmann GmbH zusammengefaßt. Hier lagen die Schwerpunkte auf der Entwicklung von zwei Plattformen. Damit soll eine breite Abdeckung der neuen Forderungen der Automobilindustrie an Anschlußmöglichkeiten für Multimedia-Consumer-Geräte im Kfz erreicht werden. Abgeleitet aus der o.g. Plattformentwicklung lagen die Entwicklungsschwerpunkte in den folgenden Bereichen: Weiterentwicklung der Funktionalitäten von Freisprecheinrichtungen, Integration von Multimedia-Anwendungen im Fahrzeug, Hybrid-Navigation über Mobiltelefon, Navigationslösungen im Innenspiegel des Automobils, Navigation via Handy über Bluetooth, Weiterentwicklung des Freisprechemikrofons Integramic, abschließende Vorbereitungen der Serienreife des Gurtmikrofons Beltmic, diverse Telematikapplikationen (z. B. elektronisches Fahrtenbuch), Weiterentwicklung der Telematikbox und des Chipkartenlesers sowie Entwicklung eines Kamera-Rückfahrsystems.

Gebäudetechnik

Hier konzentrierte sich paragon neben externen Entwicklungsdienstleistungen für den Bereich Gebäudeautomatisierung auf die Weiterentwicklung der elektronischen Vorschaltgeräte.

9. Beschaffung

Der Einkauf im paragon-Konzern hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Ziele optimale Qualität, Innovation, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit die leistungsfähigsten Lieferanten auszuwählen. Die konjunkturelle Situation führte auch in 2005 zu einem verstärkten Preiswettbewerb auf den nationalen und internationalen Beschaffungsmärkten für elektronische und elektromechanische Bauelemente sowie Zeichnungsteile. Das vom paragon-Konzern benötigte Material konnte daher insgesamt grundsätzlich zu günstigeren Konditionen als im Vorjahr bezogen werden. Die Materialaufwendungen betrugen insgesamt 45,6 Mio. € (i.Vj. 40,8 Mio. €). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwendungen im Vergleich zur Gesamtleistung) betrug 52,3 % (i.Vj. 57,7 %).

10. Risikoberichterstattung

Die Geschäftsfelder der paragon AG sind im Rahmen ihrer globalen Aktivitäten und aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt paragon ein umfangreiches Risikomanagement. Durch integrierte Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse wird der Vorstand aus den Unternehmensbereichen über die wichtigen Risiken informiert und berichtet an den Aufsichtsrat.

Bei wesentlichen steuerlichen, wettbewerbs-, patent- und gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen stützt sich paragon darüber hinaus auf externe Berater.

Trotz der international leicht geschwächten aber durchaus positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sieht sich paragon derzeit keinen wesentlichen Gefahren ausgesetzt. Die derzeit steigende Nachfrage nach paragon-Produkten macht das Unternehmen weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen.

Nur von geringer Bedeutung sind Zinsänderungsrisiken, da die Zinssätze für den wesentlichen Teil der langfristigen Verbindlichkeiten fest vereinbart sind, sowie Währungsrisiken. Allerdings kann das Währungsrisiko bei einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit im US-Dollar-Raum an Bedeutung gewinnen. Den verbleibenden Risiken wird mit derivativen Finanzinstrumenten entgegengewirkt. Derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag in Form von Zinssicherungsgeschäften, sogenannten Zinsswaps, und Währungssicherungsgeschäften.

Aufgrund des weiteren Ausbaus der Aktivitäten am Standort USA könnte paragon jedoch zunehmend auch den Risiken des komplexen amerikanischen Marktes ausgesetzt sein. Im Geschäftsjahr 2005 erzielte die paragon of North America Corp. ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 676 T\$. Der Verlust resultierte aus einem im Geschäftsjahr 2004 angelaufenem Projekt. Dieses Projekt wurde auf Grund des im Vorfeld nicht erkennbaren Mehraufwands deshalb im 1. Quartal 2005 eingestellt. Der daraus entstandene Verlust konnte im Laufe des Geschäftsjahres 2005 allerdings nicht mehr abgebaut werden.

Für das Jahr 2006 besteht großes Marktpotential am Standort USA, der Umsatz soll gegenüber dem Vorjahr



(11,2 Mio. \$) deutlich steigen. Aufgrund dessen wird zur Zeit kein weiteres Risiko für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der paragon AG gesehen.

Durch eine enge und intensive Kommunikation mit den Kunden werden Forschungs- und Entwicklungsrisiken weitestgehend reduziert. Einkauf, Produktion und Qualitätssicherung werden frühzeitig in den Entwicklungsprozess integriert, um eine Optimierung über alle Phasen des Prozesses zu gewährleisten. Der gesamte Prozeß wird durch ein Entwicklungscontrolling gesteuert.

Ein umfassendes und integriertes Vertriebscontrolling versetzt paragon in die Lage, Absatzrisiken frühzeitig zu erkennen. Markt- und Wettbewerbsdaten werden analysiert und eine rollierende Planung für den kurz- und mittelfristigen Bereich erstellt. Hinzu kommen regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung.

Den wesentlichen Teil des Umsatzes erzielt paragon derzeit mit Kunden aus der Automobilindustrie. Dies ist grundsätzlich mit dem Risiko eines engen Kundenstammes verbunden. paragon praktiziert daher eine Risikostreuung auf mehrere Geschäftsfelder und Produktbereiche, um sich dem eventuellen negativen Trend einzelner Branchen zu entziehen. Für den weiteren Geschäftsverlauf werden derzeit keine Risiken gesehen.

Durch Rahmenverträgen und Jahresvereinbarungen ist ein wesentlicher Teil der Beschaffung und der Einstandspreise abgesichert. Die Liefersituation stellt sich für

paragon derzeit weitestgehend unkritisch da. Mehr als 75 % des Einkaufswertes werden in Europa bezogen, der restliche Einkauf erfolgt in den USA und Asien. Die Zahlungsbedingungen entsprechen dabei dem Branchendurchschnitt. Einkaufswährung ist der Euro, zu einem geringen Anteil der US-\$, dessen Kursentwicklung dadurch gegenwärtig kein nennenswertes Risiko darstellt.

Um die Produktions- und Logistikstrukturen der Innovations- und Wachstumsgeschwindigkeit anzupassen, unterliegt die Produktion einem kontinuierlichen Verbesserungsprozeß.

Durch eine kontinuierliche Liquiditätskontrolle wird das Risiko der Zahlungsunfähigkeit minimiert. Ein zeitnaher Mittelzufluss wird durch ein konsequentes Debitorenmanagement erzielt. Über eine Warenkreditversicherung ist ein wesentlicher Teil der Forderungen zusätzlich abgesichert.

Nennenswerte Risiken aus Rechtsstreitigkeiten liegen nicht vor.

Allgemeinen Schadensrisiken, die sich für ein Industrieunternehmen ergeben, sind außerdem im Wesentlichen durch entsprechende Versicherungen gedeckt. Darüber hinaus sind spezielle Risiken für Automobilzulieferer und Patentinhaber durch Versicherungen abgedeckt.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens und des Konzerns gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Die dargelegten Maßnahmen zum Risikomanagement stellen sicher, dass allen relevanten Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen effektiv begegnet wird. Die Risikoanalyse zeigt, dass weder Einzelrisiken noch das aggregierte Gesamtrisiko nachhaltig die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns beeinträchtigen.

Den Risiken unternehmerischen Handelns stehen grundsätzlich Chancen gegenüber. Potentielle Chancen ergeben sich dabei aus der guten Marktposition des paragon-Konzerns, einer umfassenden Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und zielgerichteten Akquisitionen. Der paragon-Konzern wird auch in Zukunft Marktnischen erkennen und erfolgreich bedienen.

11. Corporate Governance und freiwilliger Bericht des Vorstandes in analoger Anwendung des § 312 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der paragon Aktiengesellschaft haben in ihren Sitzungen am 7. und 8. Dezember 2005 die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Die paragon Aktiengesellschaft hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (nachfolgend auch DCGK) in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit den folgenden Abweichungen entsprochen und wird in der Zukunft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 02. Juni 2005 mit den folgenden Abweichungen entsprechen:

- Für die D&O-Versicherung, die die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossen hat, ist kein angemessener Selbstbehalt gemäß Ziffer 3.8 des DCGK vereinbart.
- Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen hat der Aufsichtsrat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) gemäß Ziffer 4.2.3 des DCGK vereinbart.
- Die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses gemäß Ziffer 4.2.4 des DCGK erfolgen nicht individualisiert.
- Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses gemäß Ziffer 5.4.7 des DCGK erfolgen nicht individualisiert.

Diese Erklärung ist den Aktionären auf der Internetseite www.paragon-online.de dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Der freiwillig vom Vorstand der paragon AG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu Herrn Klaus Dieter Frers als Mehrheitsaktionär und ihm nahe stehende Unternehmen analog § 312 AktG enthält folgende Schlussbemerkung:

„Wir erklären hiermit analog § 312 Abs. 3 AktG wie folgt: Die paragon AG erhielt bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehende Unternehmen aufgeführtem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

12. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluß des Geschäftsjahres 2005 eingetreten sind, liegen nicht vor.

13. Ausblick

Auch für das Geschäftsjahr 2006 sehen wir weiteres Wachstumspotential in allen Geschäftsfeldern, wobei ein nachhaltiges und ertragsorientiertes Wachstum das Kernziel bleibt. Wir gehen von einer Umsatzsteigerung auf ca. 110 bis 115 Mio. € aus. Damit verbunden ist eine entsprechende Steigerung des Ergebnisses.

Die Automobilzulieferindustrie wird in Zukunft auch weiterhin vom Outsourcing-Prozess der Automobilhersteller profitieren. Für das Jahr 2006 ist darüber hinaus mit einer Zunahme der globalen Automobilnachfrage zu rechnen. Für den paragon-Konzern wird der Bereich Automotive daher weiter an Bedeutung gewinnen. Der Anteil am Konzernumsatz betrug in 2005 mehr als 70 %; dieser Anteil soll sich in 2006 weiter erhöhen.

Das europäische Marktvolumen für in der Automobilindustrie verwendete Sensoren wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Im Geschäftsbereich Klimasysteme erwartet der paragon-Konzern daher zusätzliche Wachstumspotentiale bei den bereits etablierten Luftgütesensoren. Darüber hinaus sehen wir gute Marktchancen bei Luftverbesserungssystemen und weiteren Klimasensoren.

Im Bereich der Bedien- und Anzeigesysteme liegt hohes Potential bei den bereits zum Portfolio gehörenden Komponenten für Multifunktionslenkräder und elektronisch unterstützten Schaltungen („Shift-by-wire“), bei Telematik-Anwendungen und bei Anzeigeinstrumenten; auch bei Schaltern und Verstellern gibt es vielfältige Möglichkeiten.

Der Bereich Kommunikation zählt ebenso wie die Klimatechnik zu den zentralen Wachstumsbereichen im Automobil. Bei der Betrachtung der Marktentwicklung der Fahrzeugkomponenten werden für den Bereich Kommunikation die höchsten Steigerungsraten erwartet. Der Erwerb der mittelbaren Mehrheit der Geschäftsanteile an der Cullmann GmbH ist der entscheidende Schritt für den Ausbau des Geschäftsbereiches Car Media Systeme. paragons Know-how in diesem Technologiefeld konnte dadurch

aufgewertet und die Marktposition als Direktlieferant der Automobilindustrie deutlich verbessert werden. Somit bestehen in Zukunft deutliche Wachstumspotentiale im Bereich der Integration moderner Kommunikationsendgeräte, Navigation und Telematikanwendungen im Fahrzeug. Mit den Bereichen Klimasysteme, Bedien- und Anzeigesysteme und Car Media Systeme bietet paragon nun ein umfassendes Gesamtfahrzeugkonzept.

Das Geschäftsfeld Electronic Solutions wird als Basistechnologie auch in Zukunft von großer Bedeutung sein. Hier wird paragon vom zunehmenden Trend zur Auftragsfertigung hochwertiger Elektronik profitieren. Durch die Ausgliederung der paragon firstronic GmbH und die damit verbundene stärkere Fokussierung auf die Zielgruppe können kundenspezifische, integrierte Gesamtlösungen für die Industrieelektronik in Zukunft noch effizienter bearbeitet werden.

Das Unternehmen sieht sich für das Jahr 2006 gut positioniert und wird weiter wachsen. Auch in Zukunft wird paragon wiederum Chancen nutzen, um die Marktposition und Innovationskraft auch durch Akquisitionen zu stärken und auszubauen. Im Fokus stehen dabei im Wesentlichen innovative Unternehmen, die unsere Produktpalette sinnvoll ergänzen und es ermöglichen, komplette Systeme aus einer Hand anzubieten.

Disclaimer

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Delbrück, 21. März 2006



Frers
Vorstand



John
Vorstand

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jan. bis 31. Dez. 2005

in T €	Anhang	2005	2004
Umsatzerlöse	(1)	80.166	64.708
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.619	2.522
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 655	2.317
Andere aktivierte Eigenleistungen	(3)	3.004	1.193
Gesamtleistung		87.134	70.740
Materialaufwand	(4)	- 45.611	- 40.825
Rohertrag		41.523	29.915
Personalaufwand	(5)	- 17.863	- 12.381
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		- 7.330	- 5.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	- 9.760	- 7.202
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		6.570	5.217
Finanzerträge		114	50
Finanzierungsaufwendungen		- 3.180	- 1.746
Finanzergebnis	(7)	- 3.066	- 1.696
Ergebnis vor Steuern		3.504	3.521
Ertragssteuern	(8)	- 1.156	- 595
Sonstige Steuern		- 99	- 63
Konzernjahresüberschuß		2.249	2.863
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		985	0
Konzernjahresüberschuß – Anteil paragon		1.264	2.863
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	(9)	0,55	0,71
Ergebnis je Aktie (verwässert)		0,55	0,70
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		4.066.219	4.025.205
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		4.107.253	4.093.890

Konzernbilanz zum 31. Dez. 2005

in T €	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	23.542	16.020
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	17.981	2.476
Sachanlagevermögen	(11)	27.940	20.547
Finanzanlagen	(12)	200	0
Latente Steuern	(13)	2.111	242
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		71.774	39.285
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(14)	13.981	11.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	9.704	5.702
Ertragssteueransprüche		363	0
Sonstige Vermögenswerte	(15)	12.371	2.351
Flüssige Mittel	(16)	4.832	5.432
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		41.251	25.206
Summe Aktiva		113.025	64.491
Passiva			
Eigenkapital			
	(17)		
Gezeichnetes Kapital		4.086	4.037
Kapitalrücklage		7.565	7.318
Konzernjahresüberschuß – Anteil paragon		1.264	2.863
Gewinnvortrag		4.224	1.765
Rücklage für Währungsumrechnungsdifferenzen		- 790	- 987
Eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter		16.349	14.996
Anteil anderer Gesellschafter		3.695	0
Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter		20.044	14.996
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	(18)	1.459	1.537
Langfristige Darlehen	(18)	10.118	8.465
Genußrechtskapital	(19)	17.483	7.817
Stille Beteiligung	(20)	8.754	0
Sonderposten für Zuwendungen	(21)	10.062	9.237
Latente Steuern	(13)	5.048	1.767
Pensionsrückstellungen	(23)	853	759
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		53.777	29.582
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	(18)	1.019	809
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	(18)	13.899	8.385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18)	12.398	5.917
Andere Rückstellungen	(22)	5.149	2.495
Ertragssteuerschulden		1.783	0
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitengesellschafter		1.081	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(18)	3.875	2.307
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		39.204	19.913
Summe Passiva		113.025	64.491

Konzernkapitalflußrechnung

in T €	Anhang	2005		2004	
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit					
Ergebnis vor Ertragssteuern und latenten Steuern		3.405		3.458	
Anpassung für:					
Abschreibungen		7.330		5.115	
Finanzergebnis		3.066		1.696	
Gewinn / Verlust aus Anlagenabgang		- 144		0	
Veränderung der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen		- 565		- 221	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen		- 1.701		- 1.572	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		- 177		- 10	
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderen Forderungen und sonstigen Aktiva		- 1.082		1.262	
Bestandsveränderung der Vorräte		- 268		- 2.620	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Passiva		- 1.751		- 1.078	
Gezahlte Zinsen		- 3.180		- 1.746	
Ertragssteuern		- 835		0	
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	(24)	7.601		4.284	
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit					
Auszahlung für Investitionen		- 12.613		- 21.670	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen		- 5.214		- 2.772	
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		1.011		1.041	
Mittelzufluß aus Investitionszuwendungen		2.094		5.495	
Erhaltene Zinsen		114		50	
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	(25)	- 14.609		- 17.856	
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit					
Ausschüttung an Anteilseigner		- 404		0	
Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-)Krediten		- 11.887		- 8.315	
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		8.818		16.888	
Mittelzufluß aus Eigenkapitalzuführung		211		184	
Nettozufluß aus der Aufnahme von Genußrechtskapital		9.665		7.817	
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	(26)	6.403		16.574	
Währungsveränderung		5		- 22	
Veränderung der liquiden Mittel		- 600		2.980	
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		5.432		2.452	
Liquide Mittel zum Ende der Periode	(27)	4.832		5.432	

Segmentberichterstattung

nach Geschäftssegmenten

in T €	Auto- motive 2005	Auto- motive 2004	Electronic Solutions 2005	Electronic Solutions 2004	Gebäude- technik 2005	Gebäude- technik 2004	Gesamt 2005	Gesamt 2004
Umsatzerlöse mit Dritten	57.325	39.569	22.113	24.239	728	900	80.166	64.708
Betriebsergebnis (EBIT)	5.822	3.934	706	1.185	42	98	6.570	5.217
Segmentvermögen	82.376	39.652	10.927	15.808	45	1.006	93.348	56.466
Segmentschulden	11.080	3.314	1.313	2.535	5	68	12.398	5.917
Investitionen	11.954	14.724	2.282	7.977	0	369	14.236	23.070
Abschreibungen	6.418	3.323	912	1.715	0	77	7.330	5.115

nach geographischen Segmenten

in T €	Europa 2005	Europa 2004	USA 2005	USA 2004	Gesamt 2005	Gesamt 2004
Umsatzerlöse mit Dritten	71.477	58.969	8.689	5.739	80.166	64.708
Betriebsergebnis (EBIT)	6.968	6.040	- 398	- 823	6.570	5.217
Segmentvermögen	87.881	52.241	5.467	4.225	93.348	56.466
Segmentschulden	10.296	4.802	2.102	1.115	12.398	5.917
Investitionen	13.738	22.677	498	393	14.236	23.070
Abschreibungen	7.138	4.983	192	132	7.330	5.115

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T €	Gezeichnetes Kapital	Währungs- differenz	Kapital- rücklage	Gewinn-/ Verlustvortrag	Konzern- jahres- überschuß	Anteil an- derer Gesell- schafter	Gesamt
Stand 1.1.2004	4.005	- 774	7.111	399	1.366	0	12.107
Ergebnis nach Steuern					2.863		2.863
Gewinn- /Verlustvortrag				1.366	- 1.366		0
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)	32		152				184
Zuführung aufgrund von Aktienoptionsbewertung			55				55
Währungsänderungen		- 213					- 213
Stand 31.12.2004	4.037	- 987	7.318	1.765	2.863	0	14.996
Stand 1.1.2005	4.037	- 987	7.318	1.765	2.863	0	14.996
Ergebnis nach Steuern					1.264	985	2.249
Gewinn- /Verlustvortrag				2.863	- 2.863		0
Ausschüttung				- 404			- 404
Kapitalerhöhung (Ausübung Aktienoptionen)	49		162				211
Zuführung aufgrund von Aktienoptionsbewertung			85				85
Änderung Konsolidierungskreis						2.710	2.710
Währungsänderungen		197					197
Stand 31.12.2005	4.086	- 790	7.565	4.224	1.264	3.695	20.044

Die Veränderung des Eigenkapitals wird unter Textziffer 17 im Konzernanhang erläutert.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Konzernabschluß der paragon AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzernabschluß basiert auf den zum 31. Dezember 2005 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen. Die durch das Improvements Project geänderten Standards sowie IFRS 2 und IFRS 3 wurden bereits vorzeitig im Geschäftsjahr 2004 angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktie der paragon AG wird an der Frankfurter Wertpapierbörse im Regierten Markt, Segment Prime Standard, gehandelt.

Der Konzernabschluß vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des paragon-Konzerns. Die Voraussetzungen gemäß § 315a HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sind erfüllt.

Das IASB hat nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die auf Grund der Geschäftstätigkeit grundsätzlich von paragon anzuwenden sind, deren Anwendung jedoch noch nicht verpflichtend ist und die von paragon auch nicht vorzeitig angewandt wurden.

Das IASB hat im August 2005 IFRS 7 veröffentlicht. In diesem Standard wurden die Angaben zu Finanzinstrumenten zusammengefaßt, die bislang in IAS 30 „Angaben im Abschluß von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen“ und IAS 32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ geregelt waren. Dabei wurden einzelne Angabepflichten geändert bzw. ergänzt. IFRS 7 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Der Standard, der von allen Unternehmen anzuwenden ist, wird bei der erstmaligen Anwendung durch paragon zu erweiterten Angaben zu Finanzinstrumenten führen.

Das IASB hat im August 2005 im Zusammenhang mit der Veröffentlichung von IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ eine Änderung des IAS 1 bekannt gemacht. Danach sind im Abschluß Informationen zu veröffentlichen, die den Abschlußadressaten eine Bewertung der Ziele, Methoden und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen. Die Änderung des IAS 1 ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderung des IAS 1 durch paragon wird zu erweiterten Anhangangaben führen.

Das IASB hat im Dezember 2004 eine Änderung des IAS 19 veröffentlicht. Die Änderung betrifft u. a. folgende Aspekte:

- Erweiterung der Erfassungsalternativen für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste um eine optionale erfolgsneutrale Erfassung der in der Berichtsperiode entstandenen Beträge im Eigenkapital
- Änderung von Anhangangaben zu leistungsorientierten Pensionsplänen

Die Änderungen des IAS 19 sind – soweit nicht optional – verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen. Die erstmalige Anwendung dieser Änderung des IAS 19 durch paragon im Geschäftsjahr 2006 wird voraussichtlich nur zu geänderten Anhangangaben zu den leistungsorientierten Pensionsplänen im Konzern führen. Derzeit ist nicht vorgesehen, von der sofortigen ergebniswirksamen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste auf die erfolgsneutrale Erfassung im Eigenkapital überzugehen.

Der Vorstand der paragon AG hat den Konzernabschluß am 21. März 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat weitergegeben. Der Aufsichtsrat hat die Funktion, den Konzernabschluß zu prüfen und darüber zu entscheiden, ob er den Konzernabschluß billigt.

Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft paragon AG, Delbrück, werden im Konzernabschluß elf Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Bilanzstichtag für alle Gesellschaften ist der 31. Dezember. Den Konsolidierungskreis und den Anteilsbesitz entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Konsolidierungskreis paragon AG

	Anteilsbesitz	Konsolidierung	Umsatz in LW
Deutschland			
paragon AG	Mutterunternehmen		€ 44.461.384
paragon fidelio GmbH, Suhl	100 %	Voll	€ 931.618
paragon firstronic GmbH, Suhl	100 %	Voll	€ 18.840.478
paragon facilio GmbH, Delbrück	100 %	Voll	€ 293.790
paragon forstep GmbH, St. Georgen	100 %	Voll	€ 9.384.961
paragon finesse GmbH, Delbrück	100 %	Voll	€ 0
paragon fidelity Verw. GmbH, Suhl	51 %	Voll	€ 0
paragon fidelity GmbH, Cadolzburg	100 %	Voll	€ 4.804.052
	(über paragon fidelity Verw. GmbH)		
USA			
paragon of North America Corp., Grand Rapids / Michigan	100 %	Voll	USD 6.345.772
paragon firstronic of NA Corp., Grand Rapids / Michigan (vormals Miquet Corp.)	100 %	Voll	USD 9.777.775
Chipco Inc., Elkhart / Indiana	100 %	Voll	USD 1.446.998
	(über paragon of North America Corp.)		
Japan			
paragon of Japan K. K.	100 %	Voll	JPY 0

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 5. August 2005 und dinglicher Wirkung zum 1. Oktober 2005 wurden 51% der Anteile der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Suhl, Thüringen, zu Anschaffungskosten von TEUR 16.742 übernommen. Diese Gesellschaft fungiert als reine Finanzholding.

Die paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH hält ihrerseits 100 % der Anteile der paragon fidelity GmbH (vormals Cullmann GmbH) mit Sitz in Cadolzburg. Die paragon fidelity GmbH führt das operative Geschäft im Bereich Kommunikation fort. Die Beherrschung wurde zum 01. Oktober 2005 ausgeübt, so daß diese Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluß einbezogen wird.

Die Erstkonsolidierung des fidelity Teilkonzerns wurde nach dem Stufenmodell vorgenommen, wobei zunächst die paragon fidelity GmbH auf die paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH und im zweiten Schritt dann die paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH auf die paragon AG konsolidiert wird.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der paragon fidelity GmbH zum 01. Oktober 2005 wurden folgende Vermögenswerte und

Schulden in der Bilanz der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH angesetzt (in TEUR):

Anschaffungskosten der Beteiligung	10.372
Kurzfristige Vermögenswerte	30.289
Übrige langfristige Vermögenswerte	8.044
Summe Vermögenswerte	38.333
Kurzfristige Schulden	17.831
Langfristige Schulden	12.281
Passive latente Steuern	2.661
Summe Schulden	32.773
Neubewertetes Eigenkapital	5.560
Firmenwert	4.813

Bei der Erstkonsolidierung der paragon fidelity GmbH entstand ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 4.813 als Unterschiedsbetrag aus den Anschaffungskosten der Anteile (TEUR 10.319) zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten (TEUR 53) und dem Neubewerteten Eigenkapital (TEUR 5.560). Das Ergebnis des Teilkonzerns fidelity betrug für den Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember 2005 TEUR 2.010.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH zum 01. Oktober 2005 wurden folgende Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz der paragon AG angesetzt (in TEUR):

Anschaffungskosten der Beteiligung	16.742
Kurzfristige Vermögenswerte	24
Übrige langfristige Vermögenswerte	10.372
Summe Vermögenswerte	10.396
Kurzfristige Schulden	53
Summe Schulden	53
Neubewertetes Eigenkapital	10.343
Firmenwert aus der Erstkonsolidierung der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH	4.813
korrigiertes Eigenkapital	5.530
davon 51% paragon AG	2.820
Firmenwert	9.109

Bei der Erstkonsolidierung der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH entstand ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 9.109 als Unterschiedsbetrag aus den Anschaffungskosten der Anteile (TEUR 16.583) zuzüglich der direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten (TEUR 158), abzüglich des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung der paragon fidelity GmbH (TEUR 4.813) und dem auf die paragon AG entfallenden anteiligen Neubewerteten Eigenkapital (TEUR 2.820).

Die Buchwerte des Teilkonzerns fidelity stellten sich vor dem Unternehmenszusammenschluß am 30. September 2005 wie folgt dar (in TEUR):

Kurzfristige Vermögenswerte	30.313
Langfristige Vermögenswerte	1.022
Summe Aktiva	31.335
Kurzfristige Schulden	17.884
Langfristige Schulden	12.281
Summe Passiva	30.165
Eigenkapital vor Neubewertung	1.170

Im Berichtsjahr wurden mit Gesellschafterbeschlüssen vom 17. Mai 2005 und mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 24. Mai 2005 Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochtergesellschaften paragon fidelio GmbH, paragon firstronic GmbH, paragon facilio GmbH, paragon forstep GmbH und paragon finesse GmbH beschlossen. Diese Verträge gelten mit Wirkung zum 01. Januar 2005.

Die paragon of North America Corp., USA, ist 100%ige Gesellschafterin der paragon firstronic of NA Corp. (vormals Miquet Corp.), USA. Mit Vertrag vom 16. Dezember 2005 wurden 100% der Anteile an der Chipco Inc., Elkhart/Indiana, übernommen. Diese Gesellschaft ist ebenfalls im Bereich Electronic Solutions tätig. Die Beherrschung wurde zum 01. Oktober 2005 übernommen, so daß diese Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluß einbezogen wird. Der Erwerb der Chipco Inc. zu einem Kaufpreis von TEUR 2.277 (TUSD 2.701) und direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 52 (TUSD 65) führte zu einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.443 (TUSD 1.712). Das Ergebnis der Chipco Inc. betrug für den Zeitraum vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember 2005 TUSD 143.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft zum 1. Oktober 2005 wurden kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 868 sowie übrige langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 565 in die Konzernbilanz übernommen. An kurzfristigen Schulden wurden TEUR 868, an langfristigen Schulden TEUR 330 und an passiven latenten Steuern TEUR 73 übernommen. Das Neubewertete Eigenkapital beträgt TEUR 162.

Die Buchwerte der Gesellschaft betrafen vor dem Unternehmenszusammenschluß am 30. September 2005 kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 868 sowie übrige langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 349. Die Buchwerte der kurzfristigen Schulden betragen TEUR 868 und die der langfristigen Schulden TEUR 330. Das Eigenkapital (vor Neubewertung) betrug TEUR 19.

Die Umsätze der Gesellschaft für die Berichtsperiode unter der Annahme des Unternehmenszusammenschlusses zum 1. Januar 2005 hätten EUR 4,9 Mio betragen. Die Angabe eines entsprechenden Jahresergebnisses ist nicht möglich, da ein IFRS-Abschluß für diesen Zeitraum nicht verfügbar ist.

Mit Vertrag vom 25. Oktober 2005 wurde die paragon of Japan K.K. gegründet. Die paragon AG hält 100% der Anteile an dieser Gesellschaft. Die paragon of Japan K.K. soll die paragon-Produkte vom Standort Japan aus im japanischen bzw. asiatischen Markt vertreiben.

Konsolidierungsmethoden

Grundlage für den Konzernabschluß sind die nach einheitlichen Regeln unter Anwendung der IFRS zum 31. Dezember 2005 aufgestellten, von Abschlußprüfern geprüften und testierten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 27.22 vorgenommen. Der Ansatz der Anteile an den verbundenen Unternehmen zum Buchwert bei dem Mutterunternehmen wird ersetzt durch die mit ihrem beizulegenden Wert angesetzten Vermögenswerte und die Schuldposten der einbezogenen Unternehmen. So wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Buchwert der Anteile bei dem Mutterunternehmen verglichen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und entsprechend IFRS 3 und IAS 36 einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen sind um die Zwischenergebnisse bereinigt worden.

Währungsumrechnung

Berichtswährung ist grundsätzlich der Euro als die Währung, in der der Abschluß aufgestellt wird. Da sich die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften (US-Dollar, Japanischer Yen) von der funktionalen Währung der berichtenden Einheit paragon AG (Euro) unterscheidet, werden die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften von der funktionalen Währung (US-Dollar, Japanischer Yen) in die Berichtswährung (Euro) umgerechnet. Dazu werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs der Periode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sind in einer gesonderten Position im Eigenkapital ausgewiesen. Ein im Zusammenhang mit dem Erwerb einer wirtschaftlich selbständigen Teileinheit entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird nach IAS 21.47 ebenfalls mit dem Stichtagskurs

umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschied wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Fremdwährungstransaktionen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kurs am Transaktionstag in die lokale Währung umgerechnet.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Posten (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in fremder Währung gemäß IAS 21 zum Stichtagskurs bewertet. Nichtmonetäre Posten in fremder Währung sind mit ihren historischen Kursen angesetzt. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen werden erfolgswirksam erfasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind aus dem operativen Geschäft Kursverluste in Höhe von TEUR 14 und Kursgewinne in Höhe von TEUR 48 enthalten. Diese Kursdifferenzen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen, der als separater Posten im Eigenkapital erfasst wurde, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 790 (i. Vj. TEUR 987). Die unterjährigen Veränderungen der Währungsdifferenzen im Eigenkapital in Höhe von TEUR 197 betreffen die Differenzen aus der Umrechnung der in US-Dollar aufgestellten Abschlüsse der amerikanischen Tochtergesellschaften.

Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, sobald die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde. Dies ist bei Liefergeschäften grundsätzlich nach der physischen Auslieferung zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs der Fall. Darüber hinaus müssen der wirtschaftliche Nutzen hinreichend wahrscheinlich und die angefallenen Kosten verlässlich bestimmbar sein. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

(1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Dienstleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres von TEUR 80.166 (i. Vj. TEUR 64.708) entfallen mit TEUR 66.438 (i. Vj. TEUR 55.692) auf das Inland und mit TEUR 13.728 (i. Vj. TEUR 9.016) auf das Ausland.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftsfeldern sowie nach Regionen ist im beigefügten Segmentbericht dargestellt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden überwiegend die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen in Höhe von TEUR 1.701 (i. Vj. TEUR 1.572), sofort erfolgswirksame Aufwandszuschüsse, Erträge aus Versicherungs- und Schadenersatzleistungen, Erträge aus Anlagenabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen. Die Erträge aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 48.

(3) Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter den Eigenleistungen sind projektbezogene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.004 ausgewiesen, welche die Voraussetzungen nach IAS 38.45 erfüllen. Die aktivierten Beträge sind unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

(4) Materialaufwand

in T €	2005	2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.222	38.678
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.389	2.147
Summe	45.611	40.825

(5) Personalaufwand

Der Aufwand für Löhne und Gehälter betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 14.574 (i. Vj. TEUR 10.161). Für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung wurden TEUR 3.289 (i. Vj. TEUR 2.220) aufgewendet, davon Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 221 (i. Vj. TEUR 84).

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Investor Relations, Werbung und Marketing sowie für betriebliche Versicherungen ausgewiesen. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen im Geschäftsjahr 2005 betragen TEUR 14.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 9.760 (i. Vj. TEUR 7.202).

(7) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 114 (i. Vj. TEUR 50) sowie aus Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.180 (i. Vj. TEUR 1.746).

(8) Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten die aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft abzuführenden Steuern und die Ertragsteuern, für die die paragon AG Steuerschuldner ist, sowie die latenten Steuern. Der Steueraufwand betrifft mit TEUR 2.405 (i. Vj. 287) Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie mit TEUR 1.249 latenten Steuerertrag (i. Vj. latenter Steueraufwand TEUR 308).

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaft und den Wertansätzen der Konzernbilanz unter Berücksichtigung der „Liability-Methode“.

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Positionen und Sachverhalten gebildet:

in T €	31.12.2005		31.12.2004	
	aktivische latente Steuern	passivische latente Steuern	aktivische latente Steuern	passivische latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	1.886	4.362	19	1.091
Sachanlagen	19	333	0	370
Forderungen und übrige Vermögenswerte	35	15	38	13
Pensionsrückstellungen	171	0	105	0
Andere Rückstellungen		93		93
Verbindlichkeiten		35		38
Genußrechtskapital		210		162
Verlustvorträge			80	
	2.111	5.048	242	1.767

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf immaterielle Wirtschaftsgüter ist auf eine konzerninterne Übertragung von Patentrechten zurückzuführen. Die Erhöhung der passivischen latenten Steuern auf immaterielle Vermögenswerte betreffen im wesentlichen die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie weitere im Zusammenhang mit dem Erwerb der Cullmann GmbH (jetzt paragon fidelity GmbH) erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Die Berechnung der inländischen latenten Steuern erfolgte zum 31. Dezember 2005, wie im Vorjahr, auf Basis des Körperschaftsteuersatzes in Höhe von 25 %, des Solidaritätszuschlages von 5,5 % sowie eines effektiven Gewerbesteuersatzes von 15,2 %. Dies entspricht einem kombinierten Steuersatz von 37,6 % (rechnerischer Ausschüttungssteuersatz).

In den USA wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein kombinierter Ertragsteuersatz von 34 % angewendet.

Die aktivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.111 (i. Vj. TEUR 242) betreffen mit TEUR 2.058 das Inland und mit TEUR 53 das Ausland. Die passivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 5.048 (i. Vj. TEUR 1.767) betreffen mit TEUR 4.975 das Inland und mit TEUR 73 das Ausland.

Die inländischen aktivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.058 betreffen latente Steueransprüche aus temporären Bewertungsunterschieden.

Die körperschaftsteuerlichen inländischen Verlustvorträge wurden im Berichtsjahr aufgebraucht, der latente Steueranspruch in Höhe von TEUR 80 aufgelöst. In Deutschland sind die Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung zeitlich unbegrenzt nutzbar, während die Nutzbarkeit in den USA auf 20 Jahre begrenzt ist.

Die ausländischen latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 53 (TUSD 63) betreffen temporäre Unterschiede bei der Bewertung der Vorräte und der Forderungen. Die ausländischen passivischen latenten Steuern betreffen in Höhe von TEUR 73 (TUSD 87) im wesentlichen Bewertungsunterschiede im Sachanlagevermögen. Für den Teilkonzern der paragon of North America Corp. besteht zum Bilanzstichtag ein steuerlicher nutzbarer Verlustvortrag in Höhe von TUSD 1.131. Latente Steuern sind auf diesen ausländischen Verlustvortrag nicht aktiviert.

Die inländischen passivischen latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.975 betreffen temporäre Bewertungsunterschiede und entfallen überwiegend auf nach IFRS aktivierte immaterielle Vermögenswerte, die nach deutschem Steuerrecht nicht aktivierbar sind. Im Rahmen der Kaufpreisaufteilung für den Erwerb der Anteile an der paragon fidelity GmbH wurden TEUR 2.661 passivische latente Steuern erfolgsneutral gebildet.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der paragon AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Gemäß IAS 12.81 ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzusetzenden Steuersätze auf das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern theoretisch ergeben würde.

Die Ertragssteuern des Geschäftsjahres 2005 in Höhe von TEUR 1.156 (i. Vj. TEUR 595) entfallen mit TEUR 1.207 (i. Vj. TEUR 513) auf das Inland und mit TEUR -49 (i. Vj. TEUR 82) auf das Ausland. Die Ertragssteuern setzten sich zusammen aus den laufenden Ertragssteuern mit TEUR 2.405 (i. Vj. 287), wovon TEUR 2.399 (i. Vj. TEUR 298) auf das Inland und TEUR 6 (i. Vj. TEUR -11) auf das Ausland entfallen, sowie den latenten Ertragsteuern mit TEUR -1.248 (i. Vj. TEUR 308), wovon TEUR -1.192 (i. Vj. TEUR 215) auf das Inland und TEUR -56 (i. Vj. TEUR 93) auf das Ausland entfallen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Überleitung vom rechnerischen Steueraufwand zum tatsächlichen Steueraufwand.

(Angaben in T €)	2005	2004
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	3.405	3.457
Rechnerischer Steueraufwand bei einem Steuersatz von 37,6 %	1.280	1.300
Steuereffekt der Tochtergesellschaft mit negativem Konzernbeitrag	132	425
Unterschiede aus unterschiedlichen Steuersätzen	-21	38
Steuereffekt durch nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-480	- 361
Abweichungen durch Konsolidierungsmaßnahmen	0	- 807
Steueraufwand Vorjahre	203	0
Tatsächlicher Ertragssteuereraufwand	1.156	595

(9) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic) errechnet sich aus der Division des Konzerngewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien betrug im Berichtsjahr 4.066.219 (i. Vj. 4.025.205).

Bei einem Konzernergebnis in Höhe von TEUR 2.249 (i. Vj. TEUR 2.863) ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie (basic) in Höhe von EUR 0,55 (i. Vj. EUR 0,71).

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie (diluted) wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potentiell verwässernden Aktien berichtigt.

Die Aktienoptionspläne der paragon AG führen zu einer solchen potentiellen Verwässerung des Ergebnisses je Aktie. Im Rahmen dieser Pläne erhalten Führungskräfte Optionsrechte zum Bezug von Aktien der paragon AG. Die Ausübung dieser Bezugsrechte hängt von der Wertentwicklung der paragon-Aktie ab. Im Jahr 2005 ergab sich, einen Jahresdurchschnittskurs von EUR 16,38 und einen Ausübungspreis von EUR 7,98 (1. Tranche), EUR 3,78 (2. Tranche), EUR 3,88 (3. Tranche) bzw. EUR 15,09 (4. Tranche) für die paragon-Aktie zu Grunde gelegt, eine Verwässerung um 41.034 Aktien (i. Vj. 68.685).

Die Ermittlung der verwässernden Aktien erfolgte anhand der nachfolgenden Berechnungsformel:

Potentiell verwässernde Stammaktien [Stück] =

ausgegebene Bezugsrechte [Stück] \times $(1 - \frac{\text{Ausübungspreis}}{\text{Ø Aktienkurs}})$

1. Tranche

$$2.664 = 5.195 \times (1 - \frac{\text{€ } 7,98}{\text{€ } 16,38})$$

2. Tranche

$$4.814 = 6.258 \times (1 - \frac{\text{€ } 3,78}{\text{€ } 16,38})$$

3. Tranche

$$31.193 = 40.876 \times (1 - \frac{\text{€ } 3,88}{\text{€ } 16,38})$$

4. Tranche

$$2.363 = 30.000 \times (1 - \frac{\text{€ } 15,09}{\text{€ } 16,38})$$

Somit erhöht sich die Zahl der Aktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses auf 4.107.253 Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gerundet EUR 0,55 (i. Vj. EUR 0,70). Das verwässerte Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33.24 ff. ermittelt.

Zur weiteren Ausführung zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Textziffer (31).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt, mit Ausnahme der Vermögenswerte und Schulden, die mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen sind. Im paragon Konzern betrifft dieses bestimmte Finanzinstrumente und Rückstellungen.

Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen unter den jeweiligen Textziffern.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese haben Einflüsse auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Aktiva

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem eigenständigen Konzernanlagespiegel als Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

(10) Geschäfts- oder Firmenwert sowie übrige immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Entsprechend dem Nutzungsverlauf werden sie um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Bei Lizenzen, Patenten und Software beträgt die Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren. Soweit notwendig, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, der bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Grund der freiwilligen früheren Anwendung des IFRS 3 (2004) seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Es ist eine mindestens jährliche Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) gemäß IAS 36 (2004) vorzunehmen. Nach Prüfung ergeben sich im Geschäftsjahr 2005 keine Ereignisse und Umstände, die zu einer Wertminderung oder Wertaufholung geführt haben. Der zahlungsmittelgenerierenden Einheit paragon firstronic of NA Corp. (vormals Miquest Corp.) wurde der Geschäfts- und Firmenwert aus dem Erwerb der Anteile an der Miquest Corp. zugeordnet, der zum 31. Dezember 2005 TEUR 1.062 (TUSD 1.259) beträgt.

Der aus der unterjährigen Akquisition der Chipco Inc. entstandene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von TEUR 1.443 (TUSD 1.712) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Chipco Inc. zugeordnet.

Der aus der unterjährigen Akquisition der Cullmann GmbH entstandene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von EUR 13,9 Mio wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit paragon fidelity GmbH bzw. der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH zugeordnet.

Geschäfts- und Firmenwerte sind gemäß IAS 36 einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen, indem ein Impairment-Test durchgeführt wird. Hierbei wird der Buchwert einer Cash Generating Unit mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Jede einzelne rechtliche Einheit wird hierbei als Cash Generating Unit betrachtet. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert, der nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für die Geschäftsjahre bis 2010 mit anschließendem Übergang in die ewige Rente. Zur Ermittlung des Barwertes der Cash Flows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme mit einem Zinssatz von 11 %. Ist der erzielbare Betrag eines Geschäftsbereiches geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen.

Ein aus der Entwicklung oder der Entwicklungsphase eines internen Projektes entstehender immaterieller Vermögenswert wird bei Erfüllung der in IAS 38.45 (a) bis (f) genannten Kriterien mit den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren abgeschrieben. Die gesamten Entwicklungsaufwendungen der Periode betragen TEUR 6.194 (i. Vj. TEUR 2.590). Davon wurden interne Entwicklungsaufwendungen als immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.004 (i. Vj. TEUR 1.123) aktiviert; die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 1.007 (i. Vj. TEUR 629). Darin enthalten ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 98 nach IAS 38.97 in Verbindung mit IAS 36. Zum Bilanzstichtag sind insgesamt interne Entwicklungsaufwendungen als immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von TEUR 3.914 (i. Vj. TEUR 1.895) aktiviert. Schwerpunkte der Entwicklung liegen im Bereich der Luftgütesensorik und Luftaufbereitung für Kraftfahrzeuge, in der Kommunikationssparte mit Car Media Systemen, im Bereich Anzeigeinstrumente sowie bei der Sensorelemente- und Pastenherstellung.

(11) Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben. Nachträgliche Anschaffungskosten werden aktiviert. Bei Anschaffungen in Fremdwährung beeinflussen nachträgliche Kursänderungen nicht den Bilanzansatz zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Konzernanlagenspiegel 2004

in T €	AHK 01.01.2004	Währungs- änderung	Zugänge Dritte	Zugänge Akquisition Haller 01.08.2004	Um- buchungen	Abgänge Dritte	Kumulierte AfA zum 31.12.2004	RBW 31.12.2004	RBW 31.12.2003	AfA 2004
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert										
Lizenzen, Patente, Software	3.769	- 29	10.466	1.056	911	22	3.002	13.149	2.007	1.283
Aktiviere Entwicklungsaufwendungen	2.845	- 16	1.123	1.150		790	1.441	2.871	1.414	803
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	450	0	0	0	- 450	0	0	0	450	0
Geschäfts- oder Firmenwert	1.554	- 334	457	1.098	0	0	299	2.476	1.039	42
Summe	8.618	- 379	12.046	3.304	461	812	4.742	18.496	4.910	2.128
Sachanlagen										
Grundstücke und Gebäude	5.060	- 230	4.418	1.556	1.497	48	1.144	11.109	4.130	443
Technische Anlagen und Maschinen	9.570	- 125	3.192	190	365	872	6.748	5.572	4.082	1.943
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.213	- 59	1.683	258	0	420	1.540	2.135	1.133	601
Anzahlungen auf Anlagen im Bau	2.323	0	1.731	0	- 2.323	0	0	1.731	2.323	0
Summe	19.166	- 414	11.024	2.004	- 461	1.340	9.432	20.547	11.668	2.987
Finanzanlagen										
Beteiligungen	23	0	0	0	0	- 23	0	0	23	0
Summe	23	0	0	0	0	- 23	0	0	23	0
Summe, gesamt	27.807	- 793	23.070	5.308	0	2.175	14.174	39.043	16.601	5.115

Die verwendeten Abkürzungen erklären sich wie folgt: AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten
AfA = Abschreibungen
RBW = Restbuchwert

Konzernanlagenspiegel 2005

in T €	AHK 01.01.2005	Währungs- änderung	Zugänge Dritte	Zugänge Akquisition Cull- mann u. ChipCo, 01.10.2005	Um- buchungen	Abgänge Dritte	AHK 31.12.2005	Kumulierte AFA zum 31.12.2005	Kumulierte AFA zum 31.12.2004	RBW 31.12.2005	RBW 31.12.2004	AFA 2005
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Lizenzen, Patente, Software	17.301	25	435	7.577	0	77	25.261	5.632	3.176	19.629	14.125	2.281
Aktiviere Entwicklungsaufwendungen	3.162	-20	3.004	0	0	489	5.657	1.744	1.267	3.913	1.895	1.007
- davon Wertminderung nach IAS36							98					98
Geschäfts- und Firmenwert	2.775	156	0	15.365	0	2	18.294	313	299	17.981	2.476	0
Summe	23.238	161	3.439	22.942	0	568	49.212	7.689	4.742	41.523	18.496	3.288
Sachanlagen												
Grundstücke und Gebäude	12.253	112	3.907	103	1.330	600	15.774	1.934	1.144	15.189	11.109	786
Techn. Anlagen und Maschinen	12.320	52	4.475	921	380	727	17.041	9.061	6.748	8.363	5.572	2.265
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.675	29	2.001	3.132	165	753	8.085	4.081	1.540	4.167	2.135	991
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.731	0	214	180	-1.875	9	2.116	0	0	241	1.731	0
Summe	29.979	193	10.597	4.336	0	2.089	43.016	15.076	9.432	27.940	20.547	4.042
Finanzanlagen												
Beteiligungen	0	0	200	0	0	0	200	0	0	200	0	0
Summe	0	0	200	0	0	0	200	0	0	200	0	0
Summe, gesamt	53.217	354	14.236	27.278	0	2.657	92.428	22.765	14.174	69.663	39.043	7.330

Die verwendeten Abkürzungen erklären sich wie folgt: AHK = Anschaffungs- und Herstellungskosten
AFA = Abschreibungen
RBW = Restbuchwert

Die Abschreibungsdauer beträgt bei Gebäuden 20 – 25 Jahre, bei technischen Anlagen zwischen fünf und zehn Jahre, bei anderen Anlagen sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Soweit notwendig, wird ein Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36 erfasst, der bei späterem dauerhaftem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht wird. Die Abschreibungs- und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft.

Sind Anlagegegenstände gemietet bzw. geleast und liegt das wirtschaftliche Eigentum bei der jeweiligen Konzerngesellschaft („finance lease“), werden sie mit dem Barwert der Leasingraten bzw. einem niedrigeren Zeitwert gemäß IAS 17 aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Wesentliche Teile des beweglichen Anlagevermögens werden über Mietkaufverträge finanziert, die regelmäßig eine Laufzeit von vier Jahren haben. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert. Der Nettobuchwert der aktivierten Mietkaufgegenstände zum 31. Dezember 2005 beträgt TEUR 3.750 (i. Vj. TEUR 3.769). Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten betragen TEUR 2.478 (i. Vj. TEUR 2.346) und werden als Verbindlichkeiten passiviert. Die aktivierten Mietkaufgegenstände betreffen ausschließlich technische Anlagen und Maschinen.

(12) Finanzanlagen

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile in Höhe von TEUR 200 betreffen die nicht konsolidierte Beteiligung an der Paderborner Stadiongesellschaft mbH, Paderborn. Die Anteile werden zu Anschaffungskosten (TEUR 200) angesetzt, da ein davon abweichender Marktwert nicht verfügbar ist.

(13) Latente Steuern

Als passive latente Steuern sind alle auf Grund von zu versteuernden temporären Differenzen künftig zu zahlende Ertragsteuerbeträge und als aktive latente Steuern alle auf Grund von abzugsfähigen temporären Unterschieden, ungenutzten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften künftig erstattungsfähiger Beträge berücksichtigt. Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Gemäß der „Liability-Methode“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Weitere Erläuterungen zu den aktiven und passiven latenten Steuern sind unter Ziffer (8) enthalten.

(14) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.708	5.466
Unfertige und fertige Erzeugnisse	6.259	6.255
Geleistete Vorauszahlungen auf Vorräte	14	0
Summe	13.981	11.721

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten gemäß IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Produktionsprozess zuzurechnende Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Finanzierungskosten werden grundsätzlich im Sinne von IAS 23.7 direkt als Aufwand erfasst. Soweit erforderlich, wird der niedrigere realisierbare Nettoverkaufswert angesetzt. Die im Aufwand erfassten Abwertungen des Vorratsvermögens auf den niedrigeren Nettoveräußerungspreis betragen zum Bilanzstichtag TEUR 399 (i. Vj. TEUR 184). Wertaufholungen wurden, wie im Vorjahr, nicht vorgenommen. Zum Bilanzstichtag dienten Vorräte im Wert von TEUR 9.662 (i. Vj. TEUR 8.971) der Besicherung von Verbindlichkeiten. Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 (langfristige Auftragsfertigung) erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

in T €	31.12.2005	31.12.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.704	5.702
Sonstige Vermögenswerte	12.371	2.351
Summe	22.075	8.053

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten eine Forderung aus Rückgewähransprüchen gemäß §§ 30, 31 GmbHG gegenüber einem Minderheitsgesellschafter eines Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 10.865 sowie Zuwendungsansprüche aus Förderungen im Zusammenhang mit Investitionen in Sachanlagen am Standort Suhl in Höhe von TEUR 498. Ausfall- und Transferisiken sind - soweit nicht durch Versicherungen abgedeckt - durch ausreichende Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 534 berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Forderungen in Fremdwährung zu Stichtagskursen umgerechnet.

(16) Flüssige Mittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bilanziert. Die flüssigen Mittel beinhalten mit TEUR 7 den Kassenbestand und mit TEUR 4.825 Bankguthaben.

Passiva

(17) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Finanzinstrumente werden entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt gemäß IAS 32.18 dem Eigenkapital zugeordnet.

Das Grundkapital der paragon AG beträgt per 31. Dezember 2005 insgesamt EUR 4.086.106,00 (i. Vj. EUR 4.036.634,00) und ist eingeteilt in 4.086.106 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Die Erhöhung des Grundkapitals erfolgte durch die Ausübung von 49.472 Optionsrechten aus dem Aktienoptionsplan Nr. 1 der paragon AG.

Die Kapitalrücklage enthält Zuzahlungen bei der Ausgabe von Gesellschaftsanteilen. Sie erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 durch die Ausübung der Optionsrechte um TEUR 162 und durch den Ansatz anteilsbasierter Vergütung gemäß IFRS 2 um TEUR 85. Damit veränderte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr von TEUR 7.318 auf TEUR 7.565.

Die sich bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse und bei der Konsolidierung ergebenden Währungsdifferenzen wurden gemäß IAS 21 ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital und am Jahresergebnis der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf TEUR 3.695 (i. Vj. TEUR 0).

Zum Aktienoptionsprogramm verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt (31).

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist gemäß § 5 Ziffer 6 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2010 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um EUR 2.000.000,00 zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates:

- das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem Betrag in Höhe von 10% des Grundkapitals auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Bareinlage zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um die neuen Aktien gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszugeben.

Sofern der Vorstand von den Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienausgabe festlegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

Ausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2005 wird der Hauptversammlung eine Ausschüttung von 0,20 EUR je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht für 4.086.106 Aktien einer Ausschüttungssumme von EUR 817.221,20.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Kassenbestände und Bankguthaben sind zum Nennbetrag bilanziert. Die flüssigen Mittel beinhalten mit TEUR 7 den Kassenbestand und mit TEUR 4.825 Bankguthaben.

18) Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2005	31.12.2004
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	1.019	809
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	13.899	8.385
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.398	5.917
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.956	2.307
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	1.459	1.537
Langfristige Darlehen	10.118	8.465
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren -	2.714	2.638

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu Stichtagskursen umgerechnet.

Die Finanzleasingverbindlichkeiten (insbesondere Mietkaufverträge) haben regelmäßig eine Laufzeit von vier Jahren. Die Tilgungszahlungen für die folgenden Jahre betragen TEUR 2.478 (i. Vj. TEUR 2.346), wovon TEUR 1.019 auf das Kalenderjahr 2006 entfallen. Die zukünftigen Zinszahlungen der Mietkaufverträge betragen insgesamt TEUR 209, wovon TEUR 128 auf das Jahr 2006 entfallen.

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Bilanzstichtag im wesentlichen besichert durch

- Grundsschulden für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von TEUR 5.620
- Globalzessionen sämtlicher gegenwärtiger und zukünftiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sicherungsübereignung des Warenlagers in Höhe von TEUR 9.662
- Selbstschuldnerische Höchstbürgschaften von Herrn Klaus Dieter Frers in Höhe von TEUR 1.153
- Sicherungsübereignung des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 27.940.

Die Laufzeit der langfristigen finanziellen Verpflichtungen beträgt bis zu 15 Jahren. Die Zinssätze für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zwischen 3,306 % und 8,25 % und sind für den wesentlichen Teil der Darlehen für die Vertragslaufzeit fest vereinbart und unterliegen somit keinem signifikanten Än-

derungsrisiko. Für variabel verzinsliche Darlehen werden Einzelrisiken mittels derivativer Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps abgesichert.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen im wesentlichen die Vergütung für das ausgewiesene Genußrechtskapital in Höhe von TEUR 1.334 (i. Vj. TEUR 216), Verbindlichkeiten aus Verkehrssteuern und sonstigen indirekten Steuern in Höhe von TEUR 680 (i. Vj. TEUR 394), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 483 (i. Vj. TEUR 327) sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von TEUR 263 (i. Vj. TEUR 264).

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag in Form von Zinssicherungsgeschäften, sogenannte Zinsswaps, und Währungssicherungsgeschäften. Auf Grund seiner internationalen Aktivitäten ist der paragon Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von den Änderungen der Zinssätze sowie der Wechselkurse.

paragon verwendet als Finanzderivate außerhalb der Börse gehandelte Zinsswaps. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen. Alle Derivate sind in der Bilanz zum Marktwert erfasst. Der Marktwert der Finanzinstrumente wird auf Basis von veröffentlichten Marktpreisen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken verwendet paragon Devisentermingeschäfte in Form von Forward-Plus-Kontrakten. Diese sind in der Bilanz zum 31. Dezember 2005 zum Marktwert angesetzt. Der Marktwert wird nach dem finanzmathematischen Black-Scholes-Modell ermittelt.

Die Marktwerte sind unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bzw. unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

in €	Nominalwerte		Marktwerte	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
Zinsswap				
IKB CorporateLab S.A.	1.041.666,82	2.291.667,00	- 921,84	- 10.508,00
Commerzbank AG	1.041.667,00	2.500.000,00	6.400,00	9.906,00
Commerzbank AG	925.000,00	0,00	- 25.503,00	0,00
Devisentermingeschäft				
Commerzbank AG	250.000,00	0,00	27.336,00	0,00

Gewinne oder Verluste aus Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente sind im Ergebnis enthalten.

(19) Genußrechtskapital

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 12. Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in der Zeit bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Genußrechte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Gesamtnennbetrag von bis zu höchstens EUR 15 Mio insgesamt zu begeben. Die Laufzeit der Genußrechte kann bis zu sieben Jahre betragen. Zu den weiteren Einzelheiten der Beschlußfassung verweisen wir auf das Protokoll der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004.

Die paragon AG gewährte mit Genußrechtsvertrag vom 3. Juni 2004 im Rahmen der Privatplatzierung gegen die Einzahlung von Genußrechtskapital in Höhe von insgesamt EUR 8 Mio. Genußrechte im Nennwert von je einem Euro. Davon wurden 5 Mio. Genußrechte im Nennwert von je einem Euro an die IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, und 3 Mio. Genußrechte im Nennwert von je einem Euro an die DKB Deutsche Kreditbank AG, Suhl, ausgegeben. Davon wurden der Gesellschaft insgesamt EUR 3 Mio zum 1. Juli 2004 und insgesamt EUR 5 Mio. zum 31. Dezember 2004 zur Verfügung gestellt. Die Laufzeit sämtlicher erworbener Genußrechte endet spätestens am 31. Dezember 2010. Die paragon AG ist berechtigt und verpflichtet, vor dem Ende der Genußrechtslaufzeit das Genußrechtskapital in Höhe zweier Teilbeträge von je EUR 3,0 Mio an die Erwerber zurückzuzahlen. Diese vorzeitige Rückzahlung hat am 1. Juli 2009 bzw. 1. Juli 2010 nur zu erfolgen, soweit das Genußrechtskapital nicht durch Verluste vermindert ist.

Die paragon AG hat mit Genußrechtsvertrag vom 27. Oktober 2005 im Rahmen der Privatplatzierung gegen Einzahlung von insgesamt EUR 6,0 Mio weitere Genußrechte im Nennwert von je einem Euro an die Force 2005-1 Ltd. Partnership, St. Helier, Jersey/Channel Islands, ausgegeben. Diese Gesellschaft gehört einem Konsortium an, bei dem u. a. die IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, und die Deutsche Bank AG, London, als Verwalter bzw. Konsortialführer agieren. Die Laufzeit dieser erworbenen Genußrechte endet spätestens am 15. Januar 2013.

Dieses Genußrechtskapital ist auf Grund der vertraglichen Gestaltung nach den Regelungen des IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 210 haben den Zugangswert des Genußrechtskapitals nach IAS 39.43 vermindert und werden über die Laufzeit des Genußrechtskapitals aufwandswirksam zugeschrieben.

Für dieses Genußrechtskapital erhalten die Genußrechtinhaber im Geschäftsjahr 2005 insgesamt eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.201, welches sich aus einer ergebnisunabhängigen und einer ergebnisabhängigen Vergütung zusammensetzt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 wurde der Vorstand darüber hinaus ermächtigt, in der Zeit bis

zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Genußrechte mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu höchstens EUR 15 Mio. insgesamt den Aktionären zum Bezug anzubieten. Auf der Grundlage dieses Beschlusses hat der Vorstand der paragon AG entschieden, Genußrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 14.511.016,80 an die Aktionäre der paragon AG auszugeben, die in 12.092.514 untereinander gleichberechtigte Genußrechte mit einem Nennbetrag von EUR 1,20 je Genußrecht eingeteilt sind. Die Aktionäre der paragon AG konnten Genußrechte über die Ausübung des Bezugsrechts im Zeitraum vom 4. November 2004 bis zum 31. Dezember 2004 bevorrechtigt erwerben. Das Bezugsrechtsverhältnis betrug 1:3, d. h. eine paragon-Aktie berechnete zum Bezug von drei Genußrechten. Die Bezugsfrist für Aktionäre lief vom 4. November 2004 bis zum 3. Dezember 2004. Sofern nicht alle Aktionäre bis zum Ablauf der bevorrechtigten Bezugsfrist ihr Bezugsrecht ausgeübt haben, können Aktionäre und interessierte Anleger vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung oder Zuteilung weiterer Genußrechte bis zum 31. Dezember 2005 im Wege des so genannten Überbezugs zeichnen. Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 120. Es findet kein börslicher oder ausserbörslicher Handel der Genußrechte statt, diese können mit Zustimmung der Gesellschaft durch Abtretung übertragen werden. Für die Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2010 ist eine jährliche Basisvergütung von sechs Prozent zuzüglich einer erfolgsabhängigen Vergütung in Abhängigkeit von der EBITDA-Marge in Höhe von ein bis drei Prozent vorgesehen. Bis zum Bilanzstichtag wurden insgesamt 3.363.584 Genußrechte zu einem Nennbetrag von EUR 1,20 je Genußrecht gezeichnet. Das Genußrechtskapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 4.036.300,80. Die Genußrechte sind ab dem jeweiligen Tag der Gewährung vergütungsberechtigt. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2005 beträgt insgesamt TEUR 133.

Dieses Genußrechtskapital ist auf Grund der vertraglichen Gestaltung nach den Regelungen des IAS 32 als finanzielle Verbindlichkeit auszuweisen. Die direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von TEUR 248 haben den Zugangswert des Genußrechtskapitals nach IAS 39.43 vermindert und werden über die Laufzeit des Genußrechtskapitals aufwandswirksam zugeschrieben.

(20) Stille Beteiligung

Im Zuge der Übernahme von 51 % der Anteile an der paragon fidelity Verwaltungsgesellschaft mbH wurde auch eine Stille Beteiligung der IKB Private Equity GmbH, Düsseldorf, an der Cullmann GmbH, Cadolzburg (jetzt paragon fidelity GmbH), in Höhe von TEUR 8.754 übernommen. Die Beteiligung ist befristet bis zum 30. Dezember 2008. Die Rückzahlung erfolgt wahlweise in einer Summe oder in drei gleich großen Jahresraten. Die Vergütung ist abhängig vom Ergebnis der paragon fidelity GmbH.

(21) Sonderposten für Zuwendungen

Hierbei handelt es sich um Investitionszulagen und Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand. Eine Bilanzierung dieser Zuwen-

dungen der öffentlichen Hand erfolgt gemäß IAS 20 nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, daß die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die öffentlichen Zuschüsse und Zuwendungen werden grundsätzlich in Form eines passiven Abgrenzungspostens berücksichtigt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Die Auflösungsbeträge werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Sonstige öffentliche Förderungen, denen künftig keine weiteren Aufwendungen gegenüberstehen, werden ebenfalls erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Insgesamt betragen die Beihilfen der öffentlichen Hand im Berichtsjahr TEUR 2.591 (i. Vj. TEUR 7.639), davon entfallen TEUR 2.526 auf Zuwendungen für Vermögenswerte.

Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

in T €	01.01.2005	Zugang aus Akquisitionen	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
Andere Rückstellungen	2.495	4.765	2.714	1.818	2.421	5.194
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	759	0	0	0	94	853
Summe:	3.254	4.765	2.714	1.818	2.515	6.002

(22) Andere Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist.

Andere Rückstellungen werden für Risiken aus rückständigen Urlaubsverpflichtungen, Aufsichtsratsvergütungen, Tantiemen, Gewährleistungen sowie Rechts- und Beratungskosten und sonstigen Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gebildet. In den anderen Rückstellungen sind Steuerrückstellungen mit TEUR 223 für Risiken aus einer steuerlichen Außenprüfung für die drohende Inanspruchnahme als Haftungsschuldner für Abzugssteuern nach § 50 a EStG enthalten. Aus einer aktuellen steuerlichen Außenprüfung der Geschäftsjahre bis einschließlich 2004 resultieren Nachzahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 26 für Umsatzsteuern.

Die anderen Rückstellungen beinhalten Zugänge aus den Akquisitionen des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 4.765. Die Restlaufzeit aller anderen Rückstellungen in Höhe von zusammen TEUR 5.149 (i. Vj. TEUR 2.495) beträgt bis zu einem Jahr.

(23) Pensionsrückstellungen

Für Pensionsverpflichtungen wurde eine Rückstellung für einen leistungsorientierten Versorgungsplan im Sinne des IAS 19 gebildet. Es handelt sich dabei zum einen um eine individuelle Festbetragszusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die einzelvertraglich festgelegt wurde. Zusätzlich zu dieser bestehenden Pensionsvereinbarung wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Neuzusage erteilt. Hierbei handelt es sich um eine einzelvertraglich festgelegte Zusage bezogen auf das 65. Lebensjahr, die sich an der Beschäftigungsdauer und der Gehaltshöhe orientiert. Die Rückstellung wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 nach der „projected unit credit method“ bewertet. Der Berechnung liegen als Trendannahmen ein Zinssatz von 4,25 % (i. Vj. 5,25 %), eine jährliche Anwartschaftsdynamik von 0 % (i. Vj. 1,0 %) für die bisherige Zusage und für die Neuzusage in Höhe von 10 % sowie eine jährliche Rentendynamik von 0 % (i. Vj. 1,5 %) zu Grunde. Das rechnungsmäßige Pensionsalter wird mit 65 Jahren angenommen. Sterbe- und Invaliditätswahrscheinlichkeiten basieren auf den „Richttafeln 2005 G“ (i. Vj. „Richttafeln 1998“) von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die erwartete Rendite auf das Planvermögen beträgt 4,25 % p.a.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt ohne Berücksichtigung der Veränderung des Planvermögens insgesamt TEUR 291

(i. Vj. TEUR 154). Darin enthalten sind die im Personalaufwand erfassten Servicekosten in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 45), Zinsen in Höhe von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 40) und der versicherungsmathematische Verlust in Höhe von TEUR 196 (i. Vj. TEUR 70). Eine Anwendung der Korridorregelung erfolgte nicht.

Der Buchwert des als Planvermögen von der Verpflichtung abgesetzten Anspruchs aus einer Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 592 (i. Vj. TEUR 357). Der Barwert der Pensionsverpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.130 (i. Vj. TEUR 839). Nach Absetzung des Rückdeckungsanspruchs verbleibt eine auszuweisende Verpflichtung in Höhe von TEUR 539 (i. Vj. TEUR 482).

Ein weiterer Teil der Pensionsrückstellungen betrifft Verpflichtungen der paragon forstep GmbH für Leistungen aus der Unterstützungskasse der Andreas Haller Fabrik für Feinmechanik GmbH & Co. KG und wurde auf Basis eines versicherungsmathe-

matischen Gutachtens gemäß IAS 19 nach der „projected unit credit method“ bewertet. Den Berechnungen liegt der Leistungsplan der Unterstützungskasse zugrunde. Hierbei wurden ein Zinssatz von 4,25 % (i. Vj. 5,75 %) und eine Rentendynamik von 1,5 % in die Berechnung einbezogen. Es wurden 35 Anwartschaften mit einem Barwert der erdienten Pensionsansprüche der aktiven und inaktiven Mitarbeiter in Höhe von TEUR 162 (i. Vj. TEUR 130) sowie 28 laufende Leistungen mit einem Barwert von TEUR 152 (i. Vj. TEUR 146) berechnet und als Rückstellung gebildet.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung beträgt insgesamt TEUR 38 (i. Vj. TEUR 154). Darin enthalten sind die im Personalaufwand erfassten Servicekosten in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 45), Zinsen in Höhe von TEUR 15 (i. Vj. TEUR 39) und der versicherungsmathematische Verlust in Höhe von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 70). Eine Anwendung der Korridorregelung erfolgte nicht.

Erläuterungen zur Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung wurde nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.18 b aufgestellt.

(24) Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

In den aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmitteln sind gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 3.180 (i. Vj. TEUR 1.746) enthalten. Diese Erhöhung der Zinszahlungen resultiert vor allem aus der weiteren Ausgabe von Genußrechtskapital.

(25) Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel

Wesentliche Mittelabflüsse im Geschäftsjahr gab es durch den weiteren Erwerb von Tochtergesellschaften. Hierfür wurden Mittel in Höhe von TEUR 7.848 gezahlt, wobei erworbene Zahlungsmittel der Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 2.634 diesen gegenüberstehen. Dabei handelt es sich im wesentlichen um den Erwerb der paragon fidelity GmbH (ehemals Cullmann GmbH, Cadolzburg) und den Erwerb der Chipco Inc., Elkhart/Indiana. Dabei wurden Vermögenswerte in Höhe von TEUR 39.766 und Schulden in Höhe von TEUR 34.040 erworben. Wir verweisen auf die Ausführungen zum Konsolidierungskreis.

Weitere Mittelabflüsse in diesem Jahr beinhalten die Fertigstellung des Umbaus Sommerbergstraße 18 in Suhl mit TEUR 1.456 und die Renovierung und Umbau des Standortes Bösendamm in Delbrück mit TEUR 789. Investitionen in Maschinen und technische Einrichtungen mit TEUR 3.054 wurden im wesentlichen durch den Erwerb der paragon fidelity GmbH und die damit einhergehende Übernahme der Fremdproduktion hervorgerufen.

(26) Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Zur Finanzierung von Sachanlagevermögen wurden Darlehen in Höhe von TEUR 5.171 aufgenommen, die Laufzeit beträgt bis zu 5 Jahre. Weitere wesentliche Mittelzuflüsse wurden durch die Ausgabe von Genußrechten erzielt, der Nettomittelzufluss hieraus belief sich auf TEUR 9.578. Aus Finanzleasingverträgen wurden Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 243 vorgenommen.

(27) Liquide Mittel zum Ende der Periode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen mit TEUR 7 Kassenbestände und mit TEUR 4.825 Guthaben bei Kreditinstituten.

Erläuterungen zum Segmentbericht

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung von paragon. Die Aufgliederung der Vermögens- und Ertragszahlen sowie weiterer Kenngrößen nach Geschäftssegmenten und Regionen entsprechend IAS 14 sind im Segmentbericht dargestellt. Die Geschäftssegmente sind im Einzelnen im Lagebericht beschrieben.

Die Aufteilung der nicht direkt einem Geschäftssegment zuzuordnenden Aufwands- und Ertragspositionen sowie Vermögens- und Schuldenposten wird anhand geeigneter Schlüssel vorgenommen, sofern Aufwands- und Ertragspositionen sowie Vermögens- und Schuldenposten nicht allgemeinen Unternehmensaspekten dienen. Das Segmentvermögen beinhaltet die immateriellen Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen, Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Segmentschulden beinhalten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Bestandteil von Finanzierungs-Leasingverhältnissen entsprechend IAS 17 sind.

In den Abschreibungen ist ein Wertminderungsaufwand im Sinne von IAS 38.97 in Verbindung mit IAS 36 in Höhe von TEUR 98 enthalten, der auf das Geschäftssegment Automotive entfällt. Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge werden in der Segmentberichterstattung nicht explizit dargestellt, da eine eindeutige verursachungsgerechte Segmentierung nicht möglich ist.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten üblich sind – getätigt. Segmentübergreifende Umsätze wurden im Geschäftsjahr 2005 nur in unwesentlichem Umfang vorgenommen.

Zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf Anlage 4.

Für das Segmentvermögen im Segmentbericht gilt:

(Angaben in T €)	31.12.2005	31.12.2004
Bilanzsumme	113.025	64.491
./. Monetäre Aktiva	- 4.832	- 5.432
./. Latente Steuern	- 2.111	- 242
./. Sonstige nicht segmentspezifische Vermögenswerte	- 12.735	- 2.351
Segmentvermögen	93.348	56.466

Für die Segmentschulden im Segmentbericht gilt:

(Angaben in T €)	31.12.2005	31.12.2004
Bilanzsumme	113.025	64.491
./. Eigenkapital	- 20.043	- 14.996
./. Sonderposten	- 10.063	- 9.237
./. Darlehen und sonstige Verbindlichkeiten	- 70.522	- 34.341
Segmentschulden	12.398	5.917

Sonstige Erläuterungen

(28) Haftungsverhältnisse

Ein Wechselobligo bestand zum 31. Dezember 2005 nicht.

(29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 5.522, wovon TEUR 2.444 auf das Kalenderjahr 2006 entfallen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 1.967 für die nächsten 1 bis 5 Jahre und TEUR 1.111 über 5 Jahre.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten zum einen das Bestellobligo für Sachanlagen in Höhe von TEUR 246 sowie das Bestellobligo für elektronische Komponenten in Höhe von TEUR 1.067, die bereits im Konsignationslager im Werk Suhl lagern. Ferner bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- bzw. Leasingvereinbarungen. Die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen für die kommenden fünf Jahre betragen TEUR 1.249, davon TEUR 639 im Jahr 2006. Bei den Leasingobjekten handelt es sich im wesentlichen um Kraftfahrzeuge, die nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit an den Leasinggeber zurückgegeben werden. Der Aufwand aus Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2005 beträgt TEUR 653.

Das Gebäude Schwalbenweg 29, 33129 Delbrück, ist von der paragon AG gemietet. Vermieter des Gebäudes ist Herr Klaus Dieter Frers. Die Gesellschaft und Herr Frers haben im Vorjahr gemeinsam das Bürogebäude am Schwalbenweg in Delbrück unter Kostenaufteilung ausgebaut, wobei Herr Frers die Kosten der Gebäudesubstanz und die paragon AG die Aufwendungen für den Innenausbau in Form von Mietereinbauten übernahm. Infolge dessen wurde der Mietvertrag am 30. Januar 2004 für zehn Jahre neu abgeschlossen. Durch eine Erweiterung dieses Gebäudes um ein weiteres Stockwerk wurde der Mietvertrag zum 1. Januar 2005 erneut angepasst. Der Aufwand für das Kalenderjahr beträgt TEUR 150 (i. Vj. TEUR 130).

Das Gebäude Bösendamm 11 - 13, 33129 Delbrück, ist ebenfalls von der paragon AG gemietet. Vermieter des Gebäudes ist die Frers Grundstücksverwaltungs GmbH, Delbrück. Der Mietvertrag wurde zum 22. März 2005 neu für 10 Jahre fest abgeschlossen. Der Aufwand im Berichtsjahr beträgt TEUR 98, im Jahr 2006 TEUR 130.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen im Geschäftsjahr 2005 TEUR 491. Die Verpflichtungen betragen TEUR 1.360 für die nächsten 1 bis 5 Jahre und TEUR 1.109 über 5 Jahre.

Wir verweisen auch auf die Erläuterungen zu Ziffer (30).

(30) Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den „related parties“ gehören die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und nahe Familienangehörige der Organmitglieder.

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf TEUR 1.545 (i. Vj. TEUR 1.147). Darin enthalten ist das Fixum mit insgesamt TEUR 573 (i. Vj. TEUR 529); die erfolgsbezogenen Komponenten wurden mit insgesamt TEUR 420 (i. Vj. TEUR 450) dotiert. Ferner sind darin enthalten mit TEUR 291 die Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie ein geldwerter Vorteil für Kfz-Nutzung und Aktienkauf in Höhe von TEUR 260. Zu den erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Aktienoptionsplan“ unter Punkt (31). Weitergehende Erläuterungen zu der Pensionsrückstellung befinden sich unter Punkt (23).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im abgelaufenen Kalenderjahr eine feste Vergütung sowie eine variable Vergütung über Wertsteigerungsrechte erhalten, dazu verweisen wir auf Punkt (31). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr TEUR 56 (i. Vj. TEUR 62). Davon fallen TEUR 41 auf die Festvergütung, der variable Teil der Vergütung wurde mit TEUR 15 (i. Vj. TEUR 21) dotiert.

Der Vorstand besaß zum Bilanzstichtag 2.114.730 Aktien von insgesamt 4.086.106 Aktien, wovon 2.105.730 Aktien auf Herrn Klaus Dieter Frers entfallen. Auf den Aufsichtsrat entfallen insgesamt 6.000 Aktien.

An die Familie Frers wurden in 2005 auf Grund vereinbarter Verträge Mietzahlungen in Höhe von TEUR 252 geleistet, davon entfallen TEUR 248 auf die beiden Betriebsgebäude in Delbrück.

Die im Vorjahr zum Bilanzstichtag noch bestehenden Restverbindlichkeiten gegenüber dem ehemaligen Minderheitsgesellschafter der Miquet Corp., Herrn Donald L. Goris, in Höhe von insgesamt TEUR 52 (TUSD 71) wurden vollständig bezahlt.

Zum Bilanzstichtag bestanden Höchstbetragsbürgschaften des Herrn Klaus Dieter Frers für Verbindlichkeiten der paragon AG gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.153.

Ferner besteht zum Bilanzstichtag eine Vereinbarung zwischen dem Freistaat Thüringen (vertreten durch die Thüringer Aufbaubank, Erfurt) und Herrn Klaus Dieter Frers über einen öffentlich-rechtlichen Schuldbeitritt, wonach Herr Frers neben der paragon AG als Zuwendungsempfänger in das Rückerstattungsschuldverhältnis eintritt, das sich ergibt, falls der Freistaat Thüringen von der Gesellschaft einen Investitionszuschuss in Höhe von TEUR 3.850 zurückfordert.

Ferner verweisen wir auf die Ausführungen zu Punkt (28).

(31) Anteilsbasierte Vergütungen

Die paragon AG wendet den IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ bereits seit dem Geschäftsjahr 2004 an. Demnach sind die Vorschriften des IFRS 2 im Hinblick auf anteilsbasierte Vergütungen bereits auf entsprechende Transaktionen nach dem 7. November 2002 anzuwenden, soweit die entsprechenden Optionen am 1. Januar 2005 noch nicht ausgeübt werden konnten.

Aktioptionsprogramm

Die paragon AG gewährt einigen Mitarbeitern und ihren Vorständen Aktienoptionen, die nach Ablauf der Sperrfrist zum Bezug je einer Aktie zu einem zuvor festgesetzten Bezugspreis berechtigen (sogenannte „Plain Vanilla“-Optionen). Nach IFRS 2 wird der Wert von Mitarbeiteroptionen, die in Aktien bedient werden („Equity Settled Payments“), zum Zeitpunkt der Gewähr auf Basis eines anerkannten Optionspreismodells bestimmt. Der sich somit ergebende Gesamtaufwand wird gleichmäßig über die Sperrfrist der Option verteilt und als Eigenkapital in der Kapitalrücklage erfasst. Änderungen des Optionswertes auf Grund veränderter Parameter (z. B. späteren Kursänderungen) haben keinen Einfluss auf den zu erfassenden Aufwand. Dasselbe gilt für Optionen, die nach Ablauf der Sperrfrist verfallen. Die Bewertung dieser Aktienoptionen wurde innerhalb eines Binomialmodells durchgeführt, wobei der Wert der Optionen unter Berücksichtigung geeigneter Wahrscheinlichkeiten auf Basis von Kursszenarien im Abstand festgelegter Zeitintervalle ermittelt wurde. Die Annahme einer vorzeitigen Ausübung vor Ablauf der Gesamtlaufzeit der Option vermindert dabei den bilanziellen Ansatz.

Auf Grund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Oktober 2000, modifiziert durch die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 15. Mai 2002 und vom 12. Mai 2004, wurden einigen Mitarbeitern und dem Vorstand der paragon AG im Rahmen des Aktioptionsprogramms Nr. 1 in bisher vier Tranchen jährlich Aktienoptionen gewährt. Die erste Tranche wurde den Mitarbeitern und den Vorständen am 10. Januar 2001, die zweite Tranche wurde am 10. April 2002, die dritte Tranche am 7. April 2003 und die vierte Tranche wurde am 6. November 2004 angeboten.

Soweit die Optionen am 1. Januar 2005 noch nicht ausgeübt werden konnten, sind auf die mit der dritten und vierten Tranche die Vorschriften des IFRS 2 anzuwenden, da diese nach dem 7. November 2002 gewährt wurden.

Zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell wurden für die dritte Tranche folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Datum der Gewähr	7. April 2003
Gesamtlaufzeit des Optionsplans	6 Jahre
Davon Sperrfrist	2 Jahre bzw. 3 Jahre
Aktienkurs bei Ausgabe der Optionen	EUR 3,73
Ausübungspreis der Option	EUR 3,88
Erwartete Dividendenrendite	1,80 %
Risikoloser Zinssatz	2,92 %
Volatilität der Aktie	36,0 %

Der Bewertung der Optionen liegt die historische durchschnittliche Aktienvolatilität zu Grunde.

Optionswert zum 7. April 2003 EUR 0,94

In Abänderung der bestehenden Ermächtigung wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 ermächtigt, im Zeitraum bis zum Ende des Jahres 2005 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte auf insgesamt bis zu 123.976 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit bis zu sechs Jahren an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft oder an die gemäß ihrem Arbeitsvertrag als so genannte „Bereichsvorstände“ tätigen Leitenden Angestellten der Gesellschaft zu gewähren. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. September 2004 entschieden, mit der vierten Tranche den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 30.000 Optionsrechte innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Quartalsergebnisses für das dritte Quartal 2004 zum Erwerb anzubieten.

Zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell wurden für die vierte Tranche folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Datum der Gewähr	6. November 2004
Gesamtlaufzeit des Optionsplans	6 Jahre
Davon Sperrfrist	2 Jahre bzw. 3 Jahre
Aktienkurs bei Ausgabe der Optionen	EUR 15,75
Ausübungspreis der Option	EUR 15,09
Erwartete Dividendenrendite	1,80 %
Risikoloser Zinssatz	2,92 %
Volatilität der Aktie	36,0 %

Der Bewertung der Optionen liegt die historische durchschnittliche Aktienvolatilität zu Grunde.

Optionswert zum 6. November 2004 EUR 5,52

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in dem Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte auf insgesamt bis zu 115.000

auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einer Laufzeit von bis zu sechs Jahren an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an gemäß ihrem Arbeitsvertrag als sogenannte „Bereichsvorstände“ tätige leitende Angestellte der Gesellschaft zu gewähren, die den Inhaber berechtigen, je Optionsrecht eine Aktie der Gesellschaft zu erwerben. Zur Ausgabe von Optionsrechten an die Mitglieder des Vorstands der paragon AG gilt diese Ermächtigung für den Aufsichtsrat. Zur Sicherung dieser Bezugsrechte aus Aktienoptionen ist das Grundkapital durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 um bis zu EUR 115.000,00 durch Ausgabe von bis zu 115.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital II).

Im Geschäftsjahr 2005 wurde für die Gewährung von Aktienoptionen der dritten und vierten Tranche des Aktienoptionsprogramms Nr. 1 insgesamt ein Personalaufwand in Höhe von EUR 84.625,00 (i.Vj EUR 54.692,00) der Kapitalrücklage zugeführt.

Stock Appreciation Rights Programm (STAR-Programm)

Die paragon AG gewährt den Mitgliedern des Aufsichtsrates Stock Appreciation Rights (Wertsteigerungsrechte), für die bei Ausübung nach Ablauf der Sperrfrist eine Barvergütung in Höhe des Differenzbetrages zwischen Aktienkurs und dem zuvor festgesetzten Bezugspreis ausgeschüttet wird. Nach IFRS 2 wird der bilanzielle Wert von aktienbasierten Vergütungsformen, die in Bargeld bedient werden („cash-settled share-based payment transactions“) zum jeweiligen Stichtag auf Basis eines anerkannten Optionspreismodelles bestimmt. Der sich somit ergebende Gesamtaufwand ist gleichmäßig über die Sperrfrist der gewährten Rechte zu verteilen und als Schuld zu erfassen. Änderungen des Optionswertes auf Grund veränderter Parameter bzw. unterjähriger Kursänderungen bis zur tatsächlichen Ausübung sind dabei im jeweiligen Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Rückstellung zu berücksichtigen. In Summe ergibt sich somit ein gesamter Personalaufwand in Höhe der tatsächlich geleisteten Zahlung.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 14. Mai 2003 wurde das Stock Appreciation Rights Programm Nr. 1 (Bedingungen 2003 für die Gewährung von Wertsteigerungsrechten an die Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon AG) beschlossen. Das STAR-Programm umfasst insgesamt 20.000 Wertsteigerungsrechte, die der Vorstand den Mitgliedern des Aufsichtsrates der paragon AG in fünf Tranchen anzubieten hat. Mitte November 2003 wurden dem Aufsichtsrat in der ersten Tranche 4.000 Wertsteigerungsrechte zu einem Kurs von EUR 8,24 angeboten und gewährt. Davon wurden im November 2004 insgesamt 3.000 Rechte ausgeübt, wofür Barleistungen in Höhe von TEUR 21 erbracht wurden. Die restlichen 1.000 Wertsteigerungsrechte aus der ersten Tranche waren am Bilanzstichtag noch ausstehend. Als zweite Tranche wurden dem Aufsichtsrat im November 2004 weitere 4.000 Wertsteigerungs-

rechte zu einem Kurs von EUR 15,09 angeboten und gewährt. Diese 4.000 Wertsteigerungsrechte aus der zweiten Tranche waren am Bilanzstichtag noch ausstehend. Im November 2005 wurden dem Aufsichtsrat insgesamt weitere 4.000 Wertsteigerungsrechte zu einem Kurs von EUR 16,43 angeboten und gewährt. Diese Rechte können bisher noch nicht ausgeübt werden.

Für die im November 2003 und November 2004 gewährten Wertsteigerungsrechte wurden zur Berechnung des Optionswertes im Binomialmodell folgende Parameter zu Grunde gelegt:

Gesamtlaufzeit des Optionsplans	4 Jahre
Davon Sperrfrist	1 Jahr
Erwartete Laufzeit ab Ende Sperrfrist	1,5 Jahre
Aktienkurs zum 30.12.2005	EUR 13,86
Ausübungspreis der Option	
Tranche 2005	EUR 16,43
Tranche 2004	EUR 15,09
Tranche 2003	EUR 8,24
Erwartete Dividendenrendite	1,80 %
Risikoloser Zinssatz	2,92 %
Volatilität der Aktie	36,0 %
Optionswert zum 31. Dezember 2005	
Tranche 2005	EUR 2,24
Tranche 2004	EUR 1,99
Tranche 2003	EUR 5,88

Für die ausstehenden 9.000 Wertsteigerungsrechte des Aufsichtsrates wurde zum 31. Dezember 2005 eine Rückstellung in Höhe von EUR 14.587,00 gebildet.

Mit Beschluss des Vorstands vom 2. April 2004 wurde das Stock Appreciation Rights Programm Nr. 2 der paragon AG für die Gewährung von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights) an Mitarbeiter der paragon AG und an Mitarbeiter sowie Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen verabschiedet. Das STAR-Programm Nr. 2 umfasst für die Zeit bis zum 31. Dezember 2005 insgesamt 100.000 Wertsteigerungsrechte und im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2008 insgesamt 250.000 Wertsteigerungsrechte, die der Vorstand den Berechtigten anbieten kann. Jedes Wertsteigerungsrecht räumt dem Teilnehmer das Recht ein, am Tag der Ausübung des Wertsteigerungsrechtes eine Barleistung in Höhe der Differenz zwischen dem Basiskurs und dem Kurs am Tag der Ausübung des Wertsteigerungsrechtes zu beziehen. Bis zum Bilanzstichtag wurden aus dem STAR-Programm Nr. 2 noch keine Wertsteigerungsrechte angeboten.

Eine Übersicht zu den gewährten und ausgeübten Aktienoptionen und Wertsteigerungsrechten zeigt nachfolgende tabellarische Darstellung:

	AOP Nr. 1				STAR Nr. 1		
	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche
Ausgabetermin	Jan. 2001	Apr. 2002	Apr. 2003	Nov. 2004	Nov. 2003	Nov. 2004	Nov. 2005
Gewährte Aktienoptionen	46.365	47.990	71.469	30.000			
Gewährte Stock Appreciation Rights (SAR)					4.000	4.000	4.000
Ausübungspreis in €	7,98	3,78	3,88		8,24	15,09	16,43
Ablauf der Wartezeit	Jan. 2003	Apr. 2004	Apr. 2005	Nov. 2006	Nov. 2004	Nov. 2005	Nov. 2006
in Stück							
Ausstehende Optionen zum Jahresbeginn	10.431	26.078	65.292	30.000			
Ausstehende SAR zum Jahresbeginn					1.000	4.000	0
Gewährte Optionen	0	0	0	0			
Gewährte SAR					0	0	4.000
Ausgeübte Optionen	5.236	19.820	24.416	0			
Ausgeübte SAR					0	0	0
Verfallene Optionen	0	0	0	0			
Verfallene SAR					0	0	0
Ausstehende Optionen zum Jahresende	5.195	6.258	40.876	30.000			
Ausstehende SAR zum Jahresende					1.000	4.000	4.000
Ausübbar zu Jahresende	5.195	6.258	8.238	0			
Ausübbar zu Jahresende					1.000	4.000	0
in €							
Bewertung je Option zum 31. Dez. 2005			0,94	5,52			
Bewertung je SAR zum 31. Dez. 2005					2,24	1,99	5,88

(32) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluß des Geschäftsjahres 2005 eingetreten sind, liegen nicht vor.

(33) Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist im Konzernlagebericht erläutert.

(34) Leistungen an Arbeitnehmer

Die paragon AG bietet seit 1. Januar 2002 durch den Beitritt zu einer Gruppenunterstützungskasse die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung in Form der rückgedeckten Unterstützungskasse an. Für die Erfüllung der Ansprüche besteht eine Rückdeckungsversicherung bei der Versiche-

rungsgesellschaft Delta Lloyd Deutschland AG als Teil des Versicherers AVIVA plc., London.

Im Berichtsjahr zahlte die paragon AG einen Betrag in Höhe von TEUR 60 an die rückgedeckte Unterstützungskasse.

(35) Organmitglieder

Der Vorstand der paragon AG setzte sich im Berichtszeitraum aus dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dipl. Ing. Klaus D. Frers, verantwortlich für die Bereiche Technik, Unternehmensentwicklung, Vertrieb & Marketing sowie dem Vorstand Finanzen, Herrn Dipl. Kfm. Hans-Jürgen John, verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Investor Relations zusammen.

Mitglieder des Aufsichtsrates der paragon AG

		Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und sonstigen Gremien
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth Vorsitzender	Unternehmensberater, Zeitlarn	Götz Management Holding AG, Regensburg (Vorsitzender) Gildemeister Aktiengesellschaft, Bielefeld Autoliv, Stockholm (Mitglied des Board of Directors)
Dr. Klaus G. Weyer	Vorstand der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund	
Dr. Peter Penczynski	Diplom Physiker, Langquaid	Präsident der Konnex Association, Brüssel

(36) Mitarbeiter

Die in den Konzernabschluß einbezogenen Gesellschaften beschäftigten in 2005 durchschnittlich 450 Mitarbeiter (i. Vj. 311), davon 205 gewerbliche Mitarbeiter (i. Vj. 156).

(37) Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist den Aktionären dauerhaft auf der Webseite der Gesellschaft (www.paragon-online.de) zugänglich gemacht worden.

(38) Honorare

Das Gesamthonorar für den Abschlußprüfer im Geschäftsjahr 2005 beläuft sich auf TEUR 360. Der Betrag teilt sich auf in Kosten für

die Abschlußprüfung mit TEUR 182, Kosten für sonstige Bestätigungen und Bewertungen mit TEUR 117, Kosten für die Steuerberatung mit TEUR 13 und sonstige Leistungen mit TEUR 48.

Delbrück, den 21. März 2006



Frers
Vorstand



John
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den von der paragon AG aufgestellten Konzernabschluß – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß abzugeben. Wir weisen darauf hin, daß die inhaltliche Beurteilung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG nicht Gegenstand der Abschlußprüfung ist.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben

beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 21. März 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schumacher
Wirtschaftsprüfer



Hakmann
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat der paragon AG nahm im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr und setzte sich intensiv mit der Entwicklung der Gesellschaft auseinander. Der paragon-Vorstand informierte den Aufsichtsrat in vier Sitzungen über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, über wichtige Geschäftsereignisse und über die Unternehmensplanung. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat monatlich schriftlich über den aktuellen Gang der Geschäfte unterrichtet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ließ sich darüber hinaus vom Vorstand der paragon AG laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten. Soweit einzelne Vorgänge der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden sie vor Beschlußfassung in den Aufsichtsratssitzungen eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand an der Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gearbeitet. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung haben der Aufsichtsrat und der Vorstand gemeinsam abgegeben und den Aktionären auf der Webseite des Unternehmens www.paragon-online.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Entwicklungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wurden intensiv verfolgt: Der Aufsichtsrat hat den Geschäften, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen, zugestimmt. Wichtige Themen in 2005 waren insbesondere die Übernahme der Cullmann GmbH und deren strukturelle Integration in den Gesamtkonzern, die Gründung der japanischen Tochtergesellschaft paragon of Japan K.K., der Aufbau eines eigenen Produk-

tionsgebäudes für die paragon firstronic GmbH, der Aufbau und die Integration neuer Mitarbeiter an den jeweiligen Konzernstandorten sowie die Aktivitäten der amerikanischen Tochtergesellschaften einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In seiner Sitzung am 21. März 2006 befaßte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahres- und Konzernabschluß der paragon AG zum 31. Dezember 2005. Der Jahresabschluß der paragon AG, der Konzernabschluß sowie der Lagebericht der paragon AG als auch der Konzernlagebericht wurden durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch der Aufsichtsrat prüfte diese Vorlagen des Vorstands. Die Prüfungsberichte der KPMG lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Der Abschlußprüfer nahm an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 21. März 2006 teil und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlußprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2005 aufgestellten Jahres- und Konzernabschluß der paragon AG. Der Jahresabschluß ist damit festgestellt.

Dem vom Vorstand der paragon AG freiwillig aufgestellten und von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüften Bericht über die Beziehungen der paragon AG zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehenden Personen und Unternehmen in analoger Anwendung des § 312 AktG wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsäch-

lichen Angaben des Berichtes richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der freiwillige Bericht des Vorstandes und der Prüfungsbericht des Abschlußprüfers lagen dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den freiwilligen Bericht des Vorstandes selbst geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlußklärung des Vorstandes erhoben und dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlußprüfer zugestimmt. Der Abschlußprüfer hat in analoger Anwendung des § 314 AktG an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu Herrn Klaus Dieter Frers und ihm nahe stehenden Personen und Unternehmen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlußprüfer fest, daß der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Dem Vorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den restlichen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Es sind im Berichtszeitraum bei den Aufsichtsratsmitgliedern keine Interessenskonflikte aufgetreten.

Im Namen der Mitglieder des Aufsichtsrates möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der paragon AG und deren Tochtergesellschaften für ihren engagierten Einsatz und ihren Anteil am erfolgreichen Geschäftsjahr 2005 danken. Mein Dank gilt ebenfalls dem Vorstand für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat wünscht allen Beteiligten viel Erfolg für die Herausforderungen im Geschäftsjahr 2006 und beim Fortschreiben der Erfolgsgeschichte des paragon-Konzerns.

Delbrück, 21. März 2006



Prof. Dr. Ing. Walter Kunerth
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Technik & Allgemein

3D-Positionssensor

Sensor zur eindeutigen Bestimmung der jeweiligen 3-dimensionalen Position des Wählhebels innerhalb eines Getriebebeschaltungsmechanismus.

Bluetooth

Industriestandard für die drahtlose (Funk-)Vernetzung von Geräten über kurze Distanz. Bluetooth bietet eine drahtlose Schnittstelle, über die sowohl mobile Kleingeräte wie Mobiltelefone und PDAs als auch Computer und Peripheriegeräte miteinander kommunizieren können.

Cradle

Telefonspezifischer Adapter, in den das Mobiltelefon eingelegt und mit der Anlage verbunden wird, z. B. im Automobil.

DIN EN 50194

Deutsche und europäische Norm für elektrische Geräte für die Detektion von brennbaren Gasen in Wohnhäusern.

Drehsteller

Drehregler

EMS

Electronic Manufacturing Services, internationale Bezeichnung für Dienstleistungen rund um die Elektronik.

Frequenzselektivität

System ist durch einen speziellen, die jeweils passende Frequenz heraussuchenden Softwarealgorithmus unempfindlich gegen störende Einstrahlung diverser anderer Frequenzen (Mobiltelefone etc.).

Hall-Sensoren

Sensoren, die die Position eines Magneten erkennen können.

Hohlachse

Eine Achse ist ein Maschinenelement, das zum Tragen und Lagern von Rädern und Rollen sowie diversen anderen Bauteilen, die drehbar sein müssen, dient. Zur Gewichtseinsparung können Hohlachsen ausgeführt werden.

Induktion

Die Erzeugung einer elektrischen Spannung durch eine Veränderung in der magnetischen Feldstärke.

Induktiv

Auf Induktion basierend.

Interface

Internationaler Begriff für Schnittstelle.

ISO TS 16949

International anerkannter höchster Qualitätsmanagement Standard für Unternehmen der Automobilindustrie, gemeinsam entwickelt von der International Automotive Task Force (IATF) und der Japanischen Vereinigung der Automobilhersteller (JAMA).

ISO TS 14001

International anerkannte Norm, die die Anforderungen an ein spezielles Umweltmanagementsystem festlegt.

ISO 15504

Siehe SPICE.

Kommissionierung

Zusammenstellen von bestimmten Teilmengen (Artikeln) aus einer bereitgestellten Gesamtmenge (Sortiment) aufgrund eines Auftrages.

Kupplungswegsensor

Sensor zur Erfassung der Position des Kupplungspedals.

LED

Akronym für „Light Emitting Diode“ = Leuchtdiode.

Leiterplatte

Eine Leiterplatte dient der Halterung und der elektrischen Verbindung von elektronischen Bauteilen ohne die Verwendung von herkömmlichen Drähten, indem die Verbindungen aus einer oder mehreren leitenden Schichten hergestellt werden, die sich auf einem Isolierstoff befinden.

Lichtschrankenprinzip

Das Lichtschrankenprinzip basiert auf dem Einsatz zweier unterschiedlicher Bauteile. Das von der Infrarot-Sendeleuchte ausgestrahlte Licht wird über zwei sich gegenüberstehende Lichtleiter zur Empfangsdiode geleitet. Bewegt sich ein Finger oder Gegenstand zwischen den Lichtleitern, sorgt die detektierte Unterbrechung des Lichtstrahls für die stufenlose Steuerung der Anwendung.

MDA

Akronym für „Mobile Digital Assistant“. PDA mit integriertem Mobiltelefon, auch Smartphone genannt.

Multimedia

Der Begriff Multimedia bezeichnet Inhalte und Werke, die aus mehreren der folgenden digitalen Medien bestehen: Text, Fotografie, Grafik, Animation, Audio, Video, Interaktion, Spiele.

OEM

Original Equipment Manufacturer, internationale Bezeichnung für den verantwortlichen Hersteller eines originalen Endproduktes.

Packaging

Gehäusegestaltung

PDA

Akronym für Personal Digital Assistant. Ein PDA ist ein kleiner tragbarer Computer, meist ausgestattet mit einem schnell startenden Betriebssystem, der neben vielen anderen Programmen hauptsächlich für die persönliche Kalender-, Adreß- und Aufgabenverwaltung benutzt wird.

Quick-Spec

Vom Bundesministerium für Bildung & Forschung unterstütztes Projekt zur innovativen Weiterentwicklung von Luftgütesensoren mit Hilfe silizium-basierender Technologien.

Raumluftgerät

Gerät zur natürlichen Geruchsneutralisation und Entkeimung der Raumluft durch Ionisierung.

Reflexionsprinzip

Beim Reflexionsprinzip kommen Infrarot-Reflexlichtschranken zum Einsatz, die direkt unterhalb der Fingermulde positioniert werden. Diese fungieren dabei zugleich als Sende- und Empfangsdiode und steuern so stufenlos die Anwendung: Nähert sich ein Finger, wird das ausgesendete Licht von der Fingeroberfläche reflektiert und anschließend wieder von der Reflexlichtschranke detektiert.

RoHS

Akronym für „Restriction on Use of Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment“.

Schrittmotor

Eine besondere Art von Elektromotor, dessen Mechanismus eine Fortbewegung in zielgerichteten Schritten auslöst.

Shift-by-wire

Elektronische Übertragung des Schaltvorganges im Automobil ohne Zugseil.

Signal Splitter

Kombination aus Auswerte- und Anzeigeelektronikeinheit, die ein vorhandenes Signal aufsplittet und zur Anzeige weiterleitet.

Slider

Regler, dessen Funktion durch das Herübergleiten mit einem Finger ausgelöst wird.

Smartphone

Ein Smartphone vereint den Leistungsumfang eines Mobiltelefons mit dem eines PDAs. Bei einem Smartphone wird das Betriebssystem des PDAs um typische Telefonfunktionen erweitert. Dazu zählen Personal Information Manager (PIM) wie Terminkalender, Adreßbuch, Aufgabenliste, Notizblock; Anwendungen aus dem Telefonbereich wie Telefon, Kurzwahllisten und Telefonregister; Online-Anwendungen wie Webbrowser oder ein E-Mail-Programm.

SMD

Akronym für „Surface Mounted Device“ – elektronisches Bauteil, das nicht über Anschlußdrähte verfügt, sondern direkt auf die Oberfläche einer Elektronikplatine platziert und dort im Lötbad kontaktiert wird.

SPICE

Akronym für „Software Process Improvement and Capability Determination“. SPICE stellt ein Modell für die Wirkungsanalyse von Unternehmensprozessen dar und wurde unter der Normbezeichnung ISO 15504 1998 als Technischer Report verabschiedet.

Stellantrieb

Eine Vorrichtung in einem Regelkreis, die einen Regler einstellt, wenn sie dazu ein Steuersignal bekommt.

Telematik

Technologie, die die Technologiebereiche Telekommunikation und Informatik verknüpft.

Tier 1

Internationale Bezeichnung für Direktlieferant.

Tier 2

Internationale Bezeichnung für Zulieferunternehmen, die Direktlieferanten beliefern.

WEEE

Akronym für „Waste Electrical and Electronic Equipment“.

Finanzen

Cash Flow

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteter Fluß finanzieller Mittel einer Zeitperiode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung.

DAX

Deutscher Aktienindex: Mißt die Performance der 30 hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung größten deutschen Unternehmen des Prime Standard.

Designated Sponsor

Banken oder Finanzdienstleister, die Preislimits für den An- und Verkauf von Aktien (Quotes) im elektronischen Handel Xetra zur Verfügung stellen und damit zeitweilige Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage überbrücken.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Eigenkapital

Mittel, die dem Unternehmen durch Einzahlungen und/oder Einlagen von Eigentümern bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

Free Float

Anzahl oder Anteil der Aktien, die sich nicht im Besitz strategischer Investoren befinden und somit für den Handel an der Börse verfügbar sind.

Fremdkapital

Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

Geschäfts- oder Firmenwert

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

GEX

German Entrepreneurial Index: Der neue Mittelstandsindex der Deutschen Börse. Er wurde am 3. Januar 2005 eingeführt und enthält alle „eigentümergeleiteten“ Unternehmen, die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse FWB® gelistet sind und deren Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurück liegt. Mehr als 120 Unternehmen unterschiedlichster Größe erfüllen diese Kriterien zurzeit.

IFRS

International Financial Reporting Standards, ab 2005 für alle an europäischen Börsen gelisteten Unternehmen verpflichtender Rechnungslegungsstandard.

Kapitalflußrechnung

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung und der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunfts- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

Latente Steuern

Aktiv- und/oder Passivpositionen in der Bilanz zum Ausgleich des Unterschiedes zwischen der tatsächlich veranlagten Steuerschuld und der aufgrund der handelsrechtlichen Bilanzierung verursachten wirtschaftlichen Steuerbelastung.

Marktkapitalisierung

Wert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation der ausgegebenen Aktien mit dem Aktienkurs ergibt.

Prime Standard

Listing-Segment der Deutschen Börse für Unternehmen, die besonders hohe internationale Transparenzstandards erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard setzt die Erfüllung der folgenden Transparenzanforderungen voraus: Quartalsberichte, internationale Rechnungslegungsstandards nach IFRS oder US-GAAP, Vorlage eines Unternehmenskalenders, mindestens eine Analystenkonferenz pro Jahr, Ad-hoc-Mitteilungen zusätzlich in englischer Sprache. Unternehmen, die in diesem Segment gelistet werden wollen, müssen die Zulassung beantragen. Ein Listing im Prime Standard ist Voraussetzung für die Aufnahme in einen der Auswahlindizes der Deutschen Börse.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ein- und Auszahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkungen einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Roadshow

Präsentation, mit der ein emittierendes Unternehmen oder ein Konsortialführer an den verschiedenen Finanzplätzen für den Wert des Unternehmens und den Kauf von Aktien oder Anleihen des Unternehmens wirbt.

ROI (Return on Investment)

Periodenbezogene Rendite des investierten Vermögens. Sie ermöglicht die vergleichende Beurteilung von Investitionsvorhaben unterschiedlicher Art und Größenordnung in Bezug auf die Verzinsung des jeweils gebundenen Kapitals.

TecDAX

Spezialindex der Deutschen Börse, der die Entwicklung der 30 größten Technologieunternehmen des Prime Standard abbildet, die den im Aktienindex DAX enthaltenen Unternehmen hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung nachfolgen.

2005	Gründung der paragon of Japan K.K. Akquisition der Cullmann GmbH und Einstieg in den Markt für Car Media Systeme Eröffnung eines Produktionsgebäudes für Electronic Solutions in Suhl
2004	Akquisition Andreas Haller Fabrik für Feinmechanik GmbH & Co. KG Gründung der Sensorelementefabrik paragon fidelio GmbH Einstieg in das Geschäft mit Anzeigeelementen für Automobile
2003	Übernahme der Luftgütesensorsparte der Robert Bosch GmbH Erweiterung der Standorte Suhl und Delbrück
2002	Konzernweite Einführung der Qualitätsnorm ISO / TS 16949 Einführung des Geschäftsfeldes Gebäudetechnik
2001	Akquisition der Miquet Corp. (Grand Rapids, USA) Verdoppelung und Modernisierung der Produktionsfläche in den USA
2000	Weltmarktführer bei Luftgütesensoren für Automobile Gründung der paragon of North America Corp. Börsengang der paragon AG
1999	Erste Patente in der Kommunikationselektronik (akustische Sensoren) AG-weite Einführung der Qualitätsnormen QS 9000, VDA 6.1 und ISO 9001
1998	Start der Produktion von Komponenten für Bedienelemente im Automobil
1997	Konzentration der Produktion in Suhl Großserieneinsatz von paragon-Luftgütesensoren in Automobilen
1995	Erste Luftgütesensoren von paragon in Automobilen eingesetzt
1994	Beginn der Entwicklung von Luftgütesensoren
1993	Konzernweite Einführung der Qualitätsnorm ISO 9002 Start der Entwicklung und Produktion von Sensoren
1991	Werk für Electronic Services in Zella-Mehlis (ehemals robotron)
1988	Gründung als Elektronikhersteller in Delbrück durch Klaus Dieter Frers

Standorte

paragon AG

Zentrale

Schwalbenweg 29
33129 Delbrück
Fon: +49 (0) 5250 9762-0
Fax: +49 (0) 5250 9762-60
E-Mail: info@paragon-online.de
Internet: www.paragon-online.de

Kommunikation /

Investor Relations:

Fon: +49 (0) 5250 9762-161/-140
Fax: +49 (0) 5250 9762-61
E-Mail: investor@paragon-online.de

paragon facilio GmbH

Schwalbenweg 29
33129 Delbrück
Fon: +49 (0) 5250 9762-0
Fax: +49 (0) 5250 9762-60
E-Mail: info@paragon-facilio.de
Internet: www.paragon-facilio.de

paragon finesse GmbH

Bösendamm 13
33129 Delbrück
Fon: +49 (0) 5250 9762-900
Fax: +49 (0) 5250 9762-901
E-Mail: info@paragon-finesse.de

paragon AG

Werk Suhl

Sommerbergstraße 4
98527 Suhl
Fon: +49 (0) 3681 8929-0
Fax: +49 (0) 3681 8929-60
E-Mail: info@paragon-online.de
Internet: www.paragon-online.de

paragon firstronic GmbH

Zentrale

Sommerbergstraße 18
98527 Suhl
Fon: +49 (0) 3681 8929-500
Fax: +49 (0) 3681 8929-560
E-Mail: info@paragon-firstronic.de
Internet: www.paragon-firstronic.de

paragon fidelio GmbH

Sommerbergstraße 2
98527 Suhl
Fon: +49 (0) 3681 8929-900
Fax: +49 (0) 3681 8929-903
E-Mail: info@paragon-fidelio.de
Internet: www.paragon-fidelio.de

paragon fidelity GmbH

Schwadermühlstraße 4a
90556 Cadolzburg
Fon: +49 (0) 9103 50 00-0
Fax: +49 (0) 9103 50 00-365
E-Mail: info@paragon-fidelity.de
Internet: www.paragon-fidelity.de

paragon forstep GmbH

Bühlstraße 13
78112 St. Georgen
Fon: +49 (0) 7724 88090
Fax: +49 (0) 7724 880945
E-Mail: info@paragon-forstep.de
Internet: www.paragon-forstep.de

paragon firstronic GmbH

Vertrieb Europa

Hauptstraße 53
89522 Heidenheim
Fon: +49 (0) 7321 278218
Fax: +49 (0) 7321 278220
E-Mail: vertrieb@paragon-firstronic.de
Internet: www.paragon-firstronic.de

paragon of North America Corp.

paragon firstronic of NA Corp.

1655 Michigan Street
Grand Rapids, MI 49503, USA
Fon: +1 616 456 9220
Fax: +1 616 456 9230
E-Mail: info@paragon-na.com
Internet: www.paragon-na.com
E-Mail: info@paragon-firstronic.com
Internet: www.paragon-firstronic.com

paragon AG

Vertrieb Frankreich

10 Rue des Rosiers
92500 Rueil Malmaison, Frankreich
Fon: +33 141968666
Fax: +33 141968667
E-Mail: info@paragon-online.de
Internet: www.paragon-online.de

Termine

22. März 2006	Bilanzpressekonferenz (Delbrück)
23. März 2006	DVFA-Analystenkonferenz (Frankfurt a. M.)
10. Mai 2006	Veröffentlichung 3-Monatsabschluss
17. Mai 2006	Hauptversammlung (Delbrück)
9. August 2006	Veröffentlichung 6-Monatsabschluss
8. November 2006	Veröffentlichung 9-Monatsabschluss



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon-online.de

Internet: www.paragon-online.de